Tauchen und Schnorcheln

"Den Grund, warum ich das Meer liebe, kann ich nicht erklären – es ist etwas Sinnliches. Beim Eintauchen beginnt man sich wie ein Engel zu fühlen.." *Jacques-Yves Cousteau.*

www.comunitatvalenciana.com

COMUNITAT VALENCIANA

Das Meer von innen

Landschaften strahlender Schönheit, transparente Gewässer, die zum Abtauchen einladen, herrliche Umgebungen mit hohem Naturwert, farbige Lebensfülle – das sind nur einige der Gründe, durch die Tore ins tiefste Mittelmeerblau der Küstenlandschaft in der Region Valencia zu schreiten.

Ein Unterwasserspaziergang im Mittelmeer

04 Meer und Küste - das größte Naturgebiet der Region Valencia.

14 Castellón – Kronjuwel des Meeres.

16 Valencia - ein Meer beschaulicher Gewässer.

18 Alicante - ein beeindruckender Meeresthemenpark.

20 Tauchplätze in der Region Valencia.

24 Columbretes Inseln, das große Meeresschutzgebiet im Mittelmeer.

36 Cullera - überraschende Lebensfülle.

42 Dénia im Schutz des Montgó Gipfels.

54 Xábia – unerlässliche Routen über Inselchen und unberührte Felsen.

70 El Poble Nou de Benitatxell – eine große Höhle für erfahrene Taucher.

76 Calpe – im Schatten des gigantischen Felsens.

88 Altea - zu Füßen des Serra Gelada - Hochlands.

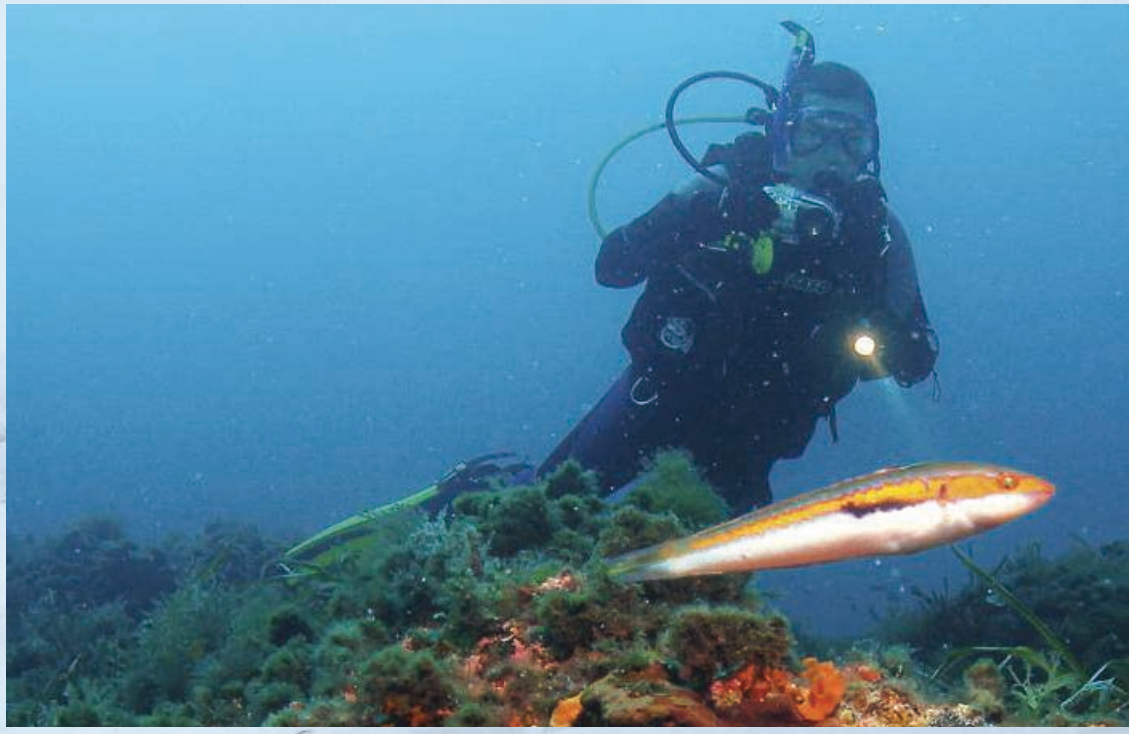
96 Benidorm mit der sinnbildlichsten und meistfotografierten Insel.

110 Tabarca Insel – ein paradiesisches bewohntes Meeresschutzgebiet.

121 Tauchsportzentren in der Region Valencia – ein bevorzugter Ort für Tauchertaufen.

Meer und Küste - das größte Naturgebiet der Region Valencia

Autor: Rafael Martos Mérida



Die Region Valencia umfasst von Norden bis Süden ein weites, über 600 Kilometer großes Küstengebiet, das vielseitige und komplette Angebote für Wassersportaktivitäten bietet. Die einfachste Wassersportaktivität, das Baden, bietet neben der Erfrischung die Möglichkeit, sich beim Beobachten der Meeresgründe, auf die man normalerweise nicht achtet, zu entspannen. Die Meeresgründe stecken voller Leben in vielen Farben und zahlreichen ungefährlichen Arten, die durch Meereslandschaften von großer Schönheit und hoher Bedeutung für die Umwelt streifen. Dafür braucht man nur eine Taucherbrille, um sie von der Oberfläche aus sehen zu können. Zieht man außerdem Flossen und Schnorchel an, erhöhen sich die Bewegungsmöglichkeiten und der Aufenthalt wird bequemer und länger. Auf diese Art kann man außerordentliche Meeresgründe, die als wertvolle Naturgüter für die meisten Besucher unserer Gewässer versteckt bleiben, eingehend bewundern.

In der Comunitat Valenciana können Minderjährige an Aktivitäten und Tauchkursen mit folgenden Einschränkungen teilnehmen: a) Kinder von 8 bis 9 Jahren können an Aktivitäten im Schwimmbad teilnehmen, b) Kinder von 10 bis 11 Jahren dürfen bis zu 6 Meter tief tauchen, c) Jugendliche von 12 bis 15 Jahren dürfen bis 12 Meter tief tauchen und ab 16 Jahren hängt die Tiefenbegrenzung von ihren Qualifikationen ab.

Die Erwartungen ausgebildeter Taucher, d.h. derjenigen, die ihre ersten Tauchgänge versuchen, wie auch derjenigen, die schon mehrere hundert Tauchgänge hinter sich haben, erfüllen sich in den Meeresgründen der Region Valencia, da höchst interessante Sehenswürdigkeiten geboten werden: Naturliebhaber können verschiedene, ausgezeichnet gut erhaltene Biotope, wie Felsengründe, besuchen. Der harte Boden ist geologisch die Fortsetzung der Felsengebiete an der Oberfläche, die unter Wasser in Form von Felswänden mit mehr oder weniger stufenförmigen Hängen und Felsblockansammlungen an ihren Füßen weiterverlaufen. Sie werden aufgrund der darin eingeschlossenen Lebensvielfalt, ihrer unendlichen Windungen und herrlichen Formen durch die

Unser größter Naturpark

kapriziösen Felsanordnungen von den Tauchern bevorzugt. Zu den Formen gehören z.B. Felsbogen, die sich wie Fenster ins Blaue neigen; Große, herkulische Steine wie versunkene Inseln, die von zahlreichen Arten in tausend Farben bedeckt sind; Schroffe Wände und Untiefen an Felswänden, über die man wie in einem sanften Fall mit dem Fallschirm gleiten kann sowie unzählige Naturszenarien, die ständig neue Überraschungen bergen.

Ein weiteres Naturszenarium wird von den großen Phanerogamfeldern wie Neptungras gebildet, einer Pflanze, die wichtigen Aufgaben erfüllt. Im Gegensatz zum Volksglauben ist Neptungras keine Alge, sondern

gegen die Auswirkungen des Klimawandels bei. Die Anordnung der Pflanze, die manchmal enorme Bereiche bedeckt, dient als sicherer Hort für Fischbrut. Diese findet darin ein ideales Versteck, da die Pflanze die Nutzfläche des Bodens 20 bis 50 mal vergrößert. Demzufolge verfügen die Arten auf einem Quadratmeter Neptungras über bis zu 50 Quadratmeter zur Ansiedlung (die Felder können über 400 Algenarten und über 1.000 Tierarten behausen).

Das Neptungras spielt außerdem eine grundlegende Rolle bei der Stabilisierung der Küstensedimente (es trägt zur Erhaltung der Küstenlinie bei, indem Wellen und Strömungen und damit die Erosionswirkung der Unwetter abgebremst wird.) Dadurch entsteht ein vielfältiges und reichhaltiges - das produktivste - Ökosystem im Mittelmeer. Es ist aber auch extrem empfindlich, so dass es von den Anwendern geschützt werden muss - zum Beispiel, indem sie den Anker nicht unmittelbar auf Neptungras werfen.

eine Pflanze - wie eine Kiefer oder ein Rosenstrauch. Demzufolge besitzt sie Wurzeln, Stängel, Blätter, Blüten, usw. ; Sie wirkt wie eine Lunge im Meer, da sie anhand der Photosynthese Sauerstoff in einer so großen Menge erzeugt, die zehn Mal ihrer Ausdehnung in einem Tropenwald entspricht. Somit trägt sie zur Sauerstoffversorgung des Meeres und zum Kampf

Das andere hervorzuhebende Unterwasserszenarium sind weiche Böden oder Sandbänke, auf denen es anscheinend nichts Interessantes gibt. Aber das ist nur der Anschein, denn wenn man etwas genauer hinschaut, entdeckt man Arten, die sich ausgezeichnet daran angepasst haben und sich geschickt in dieser Umgebung tarnen. Ihr Überleben hängt oftmals von ihrer Unsichtbarkeit ab. Zu diesem Zweck gehen sie eine Mimese mit dem Meeresboden ein, wie es bei einigen flachen Fischarten wie der Scholle der Fall ist, oder warten im Boden vergraben, wie der Tintenfisch, auf ihre Nahrung.

Somit bieten die Gewässer der Region Valencia den weltweit besten Themenpark – in dem Attraktionen in

Ein Meer für Alle

Form von versunkenen Landschaften, Felsbogen, Untiefen, Einbuchtungen, versunkener Schiffe, Meeresgründe, Sandbänke - die menschliche Vorstellungskraft übertreffen und wo die Künstler,d.h., die Fische und restlichen Bewohner dieser bevorzugten Meeresgründe, mit überraschender Natürlichkeit handeln. Wir, als Gäste, dürfen nur nichts verschmutzen und soweit wie möglich zur Sauberkeit und ihrem Wohlbefinden beitragen.

Es ist wirklich einfach, seichte Meeresgründe zu erkunden: Taucherbrille, Flossen und Schnorchel reichen aus, um dem Schauspiel aus Leben, Farbe und Textur unserer Gewässer beizuwohnen. Man muss weder Sportler noch in besonders guter körperlicher Form sein. Es gibt auch keine Altersgrenzen und man muss kein besonders guter Schwimmer sein: mit einer Schwimmweste kann man sich mühelos auf der Oberfläche treiben lassen und sichere Wasserausflüge machen. Was aber auch notwendig ist, ist

Sonnenschutzmittel - die Zeit vergeht nämlich im Flug, wenn man einmal diese einfache Wassersportaktivität erlernt hat.

Für ausgebildete Taucher sind die Möglichkeiten viel ausgiebiger, da die Unabhängigkeit und Freiheit, die man durch die anscheinend komplexe Tauchausrüstung gewinnt, die sichere Fortbewegung unter Wasser erleichtern. Das Gefühl der Unabhängigkeit und der unvergleichlichen, fast mondähnlichen Schwerelosigkeit, das die Taucher erleben (die Astronauten trainieren z.B. unter Wasser, um die Schwerelosigkeit nachahmen zu können), wie auch die Möglichkeit, sich den Arten nähern zu können, fesseln an diese ökologische, umweltbewusste Aktivität. Beim Tauchen kann man einem an der Oberfläche fast unbekannten Schauspiel der Natur beiwohnen, nämlich dem Leben in seinen verschiedenen Stufen, von den kleinsten Lebewesen, die die Basis der Nahrungspyramide bilden, bis zu den Jägern, die an ihrer Spitze stehen. Das alles ist unter Wasser noch sichtbar. Wenn man nur etwas genauer hinschaut, kann man kleine Krabben oder Fischbrut, Jäger wie Kraken oder Tintenfische, verschwiegene und effiziente Raubfische wie Muränen oder Drachenköpfe, und die Herren der Meeresgründe, die Zackenbarsche und Barrakudas, sehen. Sie stellen aber keine Gefahr für den Taucher da. Er kann einem Schauspiel beiwohnen, wie man es vor vielen Jahren auf dem Land mit scheuen Eidechsen, Hasen, Rehen, Luchsen oder Adlern beobachten konnte - was heute bedauerlicherweise nur noch in Zoos möglich ist. Die Meeresgründe der Region Valencia stecken voller Leben.

Empfehlungen für ein nachhaltiges und umweltbewusstes Tauchen

- Beim Zugang von der Küste zu den Tauchgebieten, d.h. beim Durchqueren der Naturlandschaften, muss man auf Pflanzen und Tiere - auch wenn sie noch so unbedeutend scheinen - Rücksicht nehmen.
- Man darf keine Abfälle auf den Boden werfen.
- Bei Zufahrten mit Wasserfahrzeugen ist das Verschütten von Kraftstoffen oder Ölen, wie auch sonstiger entstandener Abfälle (Verpackungen, Kippen,...), zu vermeiden.
- Ankern Sie an den dafür vorgesehenen Bojen. Sollten keine vorhanden sein, soll auf Sandgründen geankert werden, um Schäden an Felsen und Neptungrasfeldern zu vermeiden.
- Beim Abtauchen ist die Tarierung zu kontrollieren, um nicht auf dem Boden aufzusetzen. Ein großer Teil der Schäden an der Umgebung geschieht nämlich unabsichtlich aufgrund fehlerhafter Tarierung. Eine angemessene Kontrolle der Weste macht das Abtauchen bequemer und sicherer, verhindert Schäden am Meeresboden und reduziert den Luftverbrauch.
- Man soll sich mindestens einen Meter über dem Boden fortbewegen, ohne diesen dabei durch Flossenschläge aufzuwirbeln. Flossenschläge gegen den Boden trüben nicht nur das Wasser, sondern können auch Filterorganismen oder andere, am Substrat haftende Organismen, beschädigen.
- Zusatzreguliergerät, Lampe, usw., sollte man sich am besten nicht umhängen, damit sie nicht über den Boden geschleppt werden oder an einem Überhang hängen bleiben können.
- Man sollte keine großen Gruppen bilden, da sie das Abtauchen erschweren und oftmals Fische

verscheuchen sowie fast immer das Wasser trüben.

- Fische und andere Tiere dürfen nicht gefüttert werden, um keine falschen Ernährungsangewohnheiten, welche wiederum Verhaltens- und Stoffwechseländerungen bedingen können, zu verursachen.
- Berühren und stören Sie die Arten nicht. Dazu gehört auch, dass Sie keine Seeigel abschneiden und keine noch so geduldigen Kraken reizen dürfen. Verhalten Sie sich immer respektvoll Ihrer Umgebung gegenüber.
- Außerdem dürfen keine Felsen gewendet oder Organismen wie Muscheln, usw., verlagert werden, da deren Bewohner dadurch den Raubfischen ausgesetzt werden können.
- Nehmen Sie keine Lebewesen vom Meeresboden mit hinaus. Wenn Sie Erinnerungen möchten, sollten Sie diese besser fotografieren.
- Schwimmende Plastikteile sollte man versuchen, mit herauszunehmen, um zu vermeiden, dass sie von den Tieren verschluckt werden.
- Man sollte vermeiden, lange Zeit in Höhlen oder Ähnlichem zu verbleiben, da die abgegebenen Luftblasen die Höhlenbewohner beschädigen können.
- Beim Beobachten der Tiere sollte man plötzliche Bewegungen vermeiden und die Tiere nicht verfolgen, da sie sonst fliehen. Vergessen Sie bitte nicht, dass Tiere kein Spielzeug sind. Unangemessenes Verhalten der Taucher kann sie scheu und sogar aggressiv machen.
- Kenntnisse über die Arten und den Reichtum der Meeresgründe tragen dazu bei, die Tauchgänge noch eingehender genießen und dabei die Umgebung schützen zu können. Aus diesem Grund ist es sehr empfehlenswert, einen Meeresbiologiekurs zu machen oder sich darüber zu dokumentieren .
- Tauchgänge sollen geplant werden und die Routen müssen vorher bekannt sein.

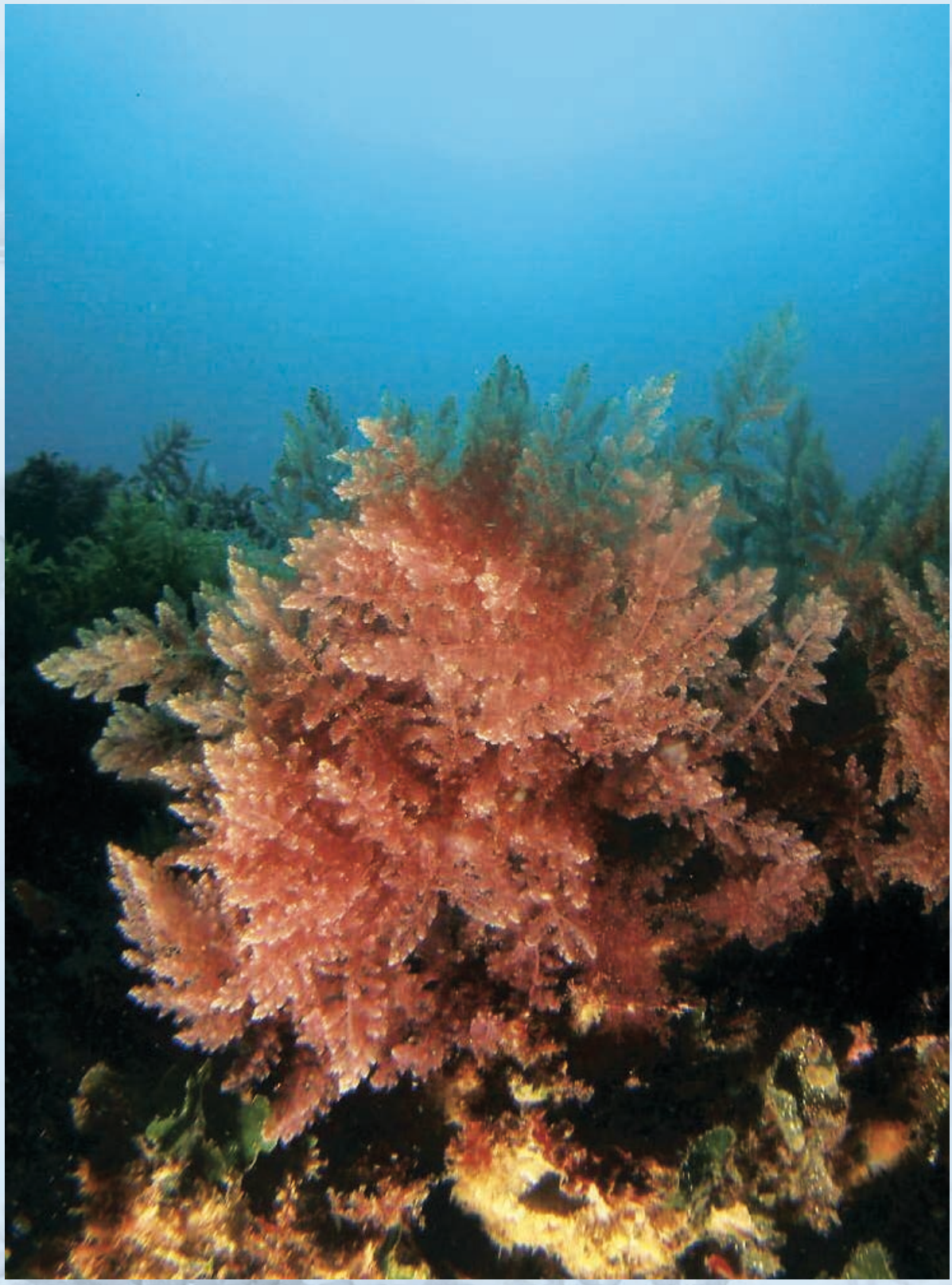
In den Meeresschutzgebieten ist Folgendes verboten

- **Sporttauchen ohne entsprechende Genehmigung.**
- **Wasserfahrzeuge anlegen.**
- **Sportangeln in allen Varianten: stehend, vom Boot und als Unterwassersport.**
- **Meereslebewesen, Meeresfauna und –flora ohne entsprechende Genehmigung zu sammeln.**
- **Wassersportarten mit Einsatz von Wasserfahrzeugen mit Motor.**
- **Freizeit-Unterwasseraktivitäten mit Einsatz von Motoren ohne entsprechende Genehmigung.**
- **Schnorcheln ist erlaubt, somit ist dafür keinerlei Antrag erforderlich.**

Wichtig

Zum Tauchen ist Folgendes vorzulegen:

- **Unfallschutzversicherung und Haftpflichtversicherung.**
- **Tauchausweis.**
- **Ärztliches Gesundheitszertifikat, das nicht älter als zwei Jahre ist.**



Tauchführer für die Region Valencia

Die Region Valencia stellt ihr ausgedehntes Küstengebiet für die Ausübung aller Wassersportaktivitäten zur Verfügung. Dazu gehört auch eine der einfachsten und beliebtesten Aktivitäten, nämlich das Tauchen. Egal ob nur mit Taucherbrille, um die farbenfrohen und lebendigen Meeresgründe erkunden zu können, oder mit kompletter Tauchausrüstung und angemessener Ausbildung, um unglaubliche Abenteuer zu erleben. In diesem Führer laden wir die Besucher – und zwar vom Schnorchelfan bis zum erfahrenen Unterwassertaucher – ein, das beeindruckende Unterwassergut der Region Valencia von Norden bis Süden anhand einer Auswahl an Unterwasserrouten, die aufgrund ihrer Lage, Bedingungen, Fauna und Flora kennzeichnend sind, zu entdecken. Hierbei handelt es sich um einen ausführlichen Unterwasserführer mit Empfehlungen zum angemessenen Tauchen und zum Schutz der Umwelt sowie mit ausführlichen Beschreibungen der Routen und ihrer Lage, der jeweils geeigneten Ausrüstung, Vorsichtsmaßnahmen und Ratschläge, die beachtet werden sollen, um unvergessliche Abenteuer erleben zu können. Dabei sollte man jedoch nicht vergessen, dass es an unsere Küste ausgesprochen viele Plätze zum Tauchen gibt. Dieser Führer ist nur ein Beispiel der hier vorhandenen Tauchplätze. Über die Tauchsportzentren in der gesamten Gemeinschaft können Interessenten weitere Informationen über die jeweiligen Tauchgänge erhalten. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, sich mit ihnen in Verbindung zu setzen.

Piktogramme

Taschenlampe empfohlen

Der Einsatz einer Taschenlampe zur Erkundung der zahlreichen Öffnungen und Windungen, in denen Fische Zuflucht suchen, oder aufgrund einer Strecke ohne Tageslicht, wird empfohlen.

Zugang mit Wasserfahrzeug

Um an den Ausgangspunkt für den Tauchgang zu gelangen, ist ein Wasserfahrzeug erforderlich.

Zugang von der Küste

Zugang von der Küste zum Ausgangspunkt für den Tauchgang, d.h., es ist kein Wasserfahrzeug erforderlich.

Vorhandensein einer Höhle u./o. Grotte

Auf dieser Route gibt es Höhlen u. / o. Grotten, deren Betreten erhöhte Vorsichtsmaßnahmen erfordert.

Schnorchelroute

Die Route kann mit leichtem Gerät erfolgen. Es handelt sich um eine Route mit geringer Tiefe.

Kompass empfohlen

Es wird empfohlen, einen Kompass zur Orientierung zu verwenden.

Meeresschutzgebiet

Ein als Meeresschutzgebiet eingestuftes Naturgebiet, für das vorher eine Tauchgenehmigung angefordert werden muss. Zum Schnorcheln oder für Tauchgänge mit leichtem Gerät ist keine Genehmigung erforderlich.

Tauchroute

Für diese Route ist die Verwendung von Unterwassersportgeräten erforderlich.

Nivel

* Anfänger
** Fortgeschrittene
*** Erfahrene Taucher

Badum Turm. Castellón. 40° 19' 19.32" N 0° 21' 46.73" E

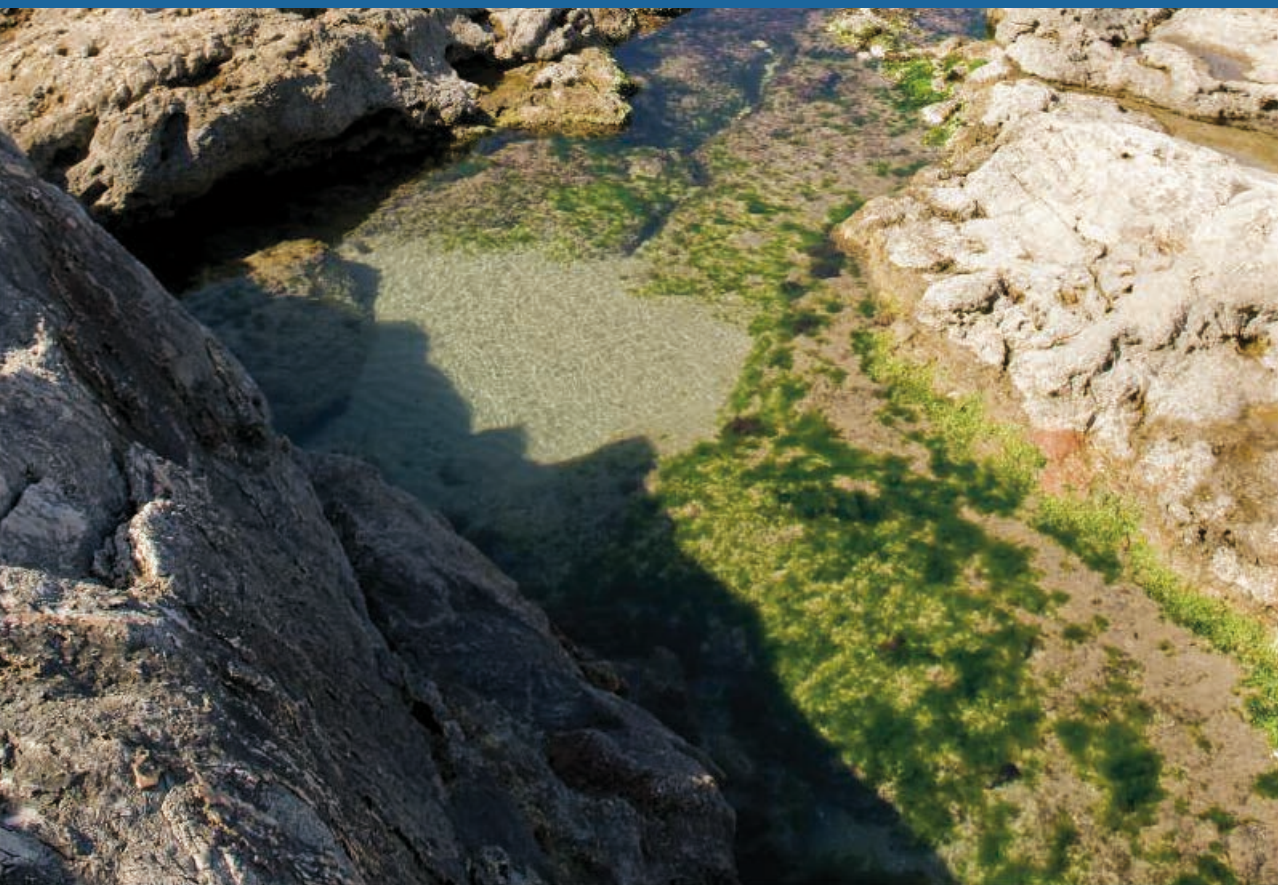
Castellón – Kronjuwel des Meeres

Die mit Orangenplantagen übersäte Costa del Azahar (Orangenblütenküste), die ihr ihr charakteristisches Aroma verleihen, kann auf ihre nahezu unberührten Küsten und praktisch leeren Strände innerhalb der Naturschutzgebiete stolz sein. Insbesondere jedoch auf ihre Meeresgründe in einem der berühmtesten Orte am Mittelmeer, dem Meeresschutzgebiet der Columbretes Inseln. Die Columbretes Inseln liegen an der Küste von Castellón und bilden eine kleine und paradiesische Inselgruppe vulkanischen Ursprungs, die ihren Namen der ehemaligen Fülle an Nattern verdankt.

Sie wurden als Naturschutzgebiet erklärt und gehören zu den beliebtesten Zielen der Taucher ganz Europas. In ihren Gewässern finden sie die reichhaltigsten und am besten erhaltenen Meeresgründe im westlichen Mittelmeer. Aber die Möglichkeiten in dieser Provinz sind noch zahlreicher. Hervorzuheben sind Tauchgänge in Wracks in Borriana – wahrscheinlich dem besten Ziel in der Gemeinschaft, um in versunkenen Schiffen auf einer für alle Tauchsportler zugänglichen Tiefe zu tauchen -, wie auch die zahlreichen Tauchgänge, die von anderen Orten wie Alcossebre, Oropesa del Mar oder Benicàssim aus erfolgen.

Cullera. Valencia. 39° 11' 13.40" N 0° 13'5.00" O

Valencia - ein Meer beschaulicher Gewässer



Das Küstengebiet der Provinz Valencia kennzeichnet sich durch das Vorherrschen von Sandstränden. Diese eignen sich zwar besonders gut zum Baden und bieten alle Ausstattungen, die ihre Besucher wünschen können - sind aber für Tauchgänge scheinbar weniger interessant. Aber nur scheinbar, denn sobald man sich ein wenig von der Küste entfernt, findet man zahlreiche felsige Meeresgründe mit geringem Höhenunterschied, aber voller Leben in ihren unendlichen Windungen, Rissen und Vertiefungen. In diesen Gründen, die mit ihren zahlreichen Tauchmöglichkeiten überraschen, kann man Tauchen, ohne sich dabei allzu weit von den großen Küstenorten Valencias zu entfernen.

Cala Baladrar. Alicante. 38° 40'26.82" N 0° 6' 9.47" E

Alicante -
ein beeindruckender Meeresthemenpark

La Marina Alta
Felsenküsten und Buchten

Die Küsten Denias schließen den großen Golf Valencias im Süden ab und bilden das Tor zu einer deutlich differenzierten Umgebung, in der Felsenküsten und zahlreiche Sand- und Felsbuchten vorherrschen.

Der Meeresboden als Fortsetzung der überirdischen Landschaft hebt sich durch kontinuierliche Felsbildungen, die in manchen Fällen durch Abbröckelungen der Felswände entstanden sind, wie auch durch schroffe Bereiche, hervor. Dieser harte Untergrund ist unter Tauchern besonders beliebt. Sie genießen es, die unendlichen Möglichkeiten dieses reichhaltigen und abwechslungsreichen Meeresbodens in einem Rahmen außergewöhnlicher Schönheit durchstreifen und erkunden zu können.

La Marina Baixa
Inseln, Höhlen und Leben

Im Herzen der Costa Blanca, wo möglicherweise der Fremdenverkehr in der ganzen Gemeinschaft am intensivsten ist, freuen wir uns, auch ihre außerordentlich beeindruckenden Meeresgründe zeigen zu können. Das ist bei den in Altea und Benidorm vorgeschlagenen Routen der Fall. Dort findet man kleine Höhlen, in die immer Licht einfällt; Inseln mit unterirdischer Lebensfülle; Artenvielfalt, die in Größe und Vielfalt nur mit weit entfernteren Gebieten der Küste vergleichbar ist, wie auch unzählige beeindruckende Erlebnisse für Liebhaber der Meereslandschaft.

Tabarca Insel
Ein Paradies aus vergangenen Zeiten

Im Süden der Region Valencia und vor der Küste von Santa Pola erscheint die Tabarca Insel wie ein malerisches Szenarium aus vergangenen Zeiten. Dieser Eindruck mag beim Besuch zunächst dadurch entstehen, dass es dort weder Fahrzeuge, Lärm, noch hohe Gebäude gibt. In ihren sauberen Gewässern findet man weitere Überraschungen, wie dichte Neptungrasfelder, Lichtungen mit strahlendweißem Sand und harte Meeresgründe, wo Zackenbarsche, Langusten, Muränen und viele weitere Arten, die an anderen Orten selten sind, leben. Man kann die Meeresgründe mit einfachem Gerät oder kompletter Tauchausrüstung erkunden. Im letztgenannten Fall ist jedoch eine vorherige Genehmigung erforderlich, da es sich um ein Meeresschutzgebiet handelt. Das Vergnügen ist auf alle Fälle gesichert.

Tauchplätze in der Region Valencia

In diesem Führer vorgeschlagene Tauchgänge

Castellón

Columbretes Inseln
1. Grossa Außenbereich (Tauchen)
2. Grossa Innenbereich / Grossa Innenbereich (Tauchen und Schnorcheln)

Valencia

Cullera
3. Las Corvas (Tauchen)

Alicante

Dénia
4. Fresquito (Schnorcheln)
5. La Cullerà (Tauchen)

Xàbia
6. La Granadella (Schnorcheln)
7. María Claudia (Tauchen)
8. El Tangó / El Tangó (Tauchen und Schnorcheln)

El Poble Nou de Benitatxell
9. El Moraig (Tauchen)

Calpe
10. El Racó Bucht / El Racó (Tauchen und Schnorcheln)
11. Die Bögen (Tauchen)

Altea
12. Elefantenhöhle (Tauchen)

Benidorm
13. La Llosa (Tauchen)
14. Zweite La Llosa (Tauchen)
15. Anlegestelle – Insel (Schnorcheln)

Tabarca
16. Tabarca Außenbereich (Tauchen)
17. Tabarca (Schnorcheln)

Sonstige Tauchplätze

Naturschutzgebiete

Columbretes Inseln. 39º 53’ 38.23” N 0º41’10.12”E

Islas Columbretes, das große Meeresschutzgebiet im Mittelmeer

Tauchgänge: Grossa Außenbereich / Grossa Innenbereich

Columbretes

Meeresschutzgebiet der Columbretes Inseln

Die 30 Meilen von der Küste von Castellón entfernt gelegene Inselgruppe der Columbretes Inseln ist ein wahres Taucherparadies und möglicherweise der größte Unterwasserschatz der Region Valencia. Ihre beachtliche Entfernung von der Küste und ihre Lage auf hoher See verwandeln sie in Reichtum und Vielfalt in eine Oase des Lebens. Dieser außergewöhnliche natürliche Rahmen hat ihre Erklärung als Naturschutzgebiet und anschließend als Meeresschutzgebiet bedingt. Aus diesem Grund sind zahlreiche Schutzmaßnahmen erforderlich, die auch die möglichen Aktivitäten einschränken.

In Columbretes empfinden Taucher es als Privileg, in ihre unglaublich transparenten Gewässer abtauchen zu können. Das Einzige, an dem hier Mangel herrscht, sind weitere Taucher.

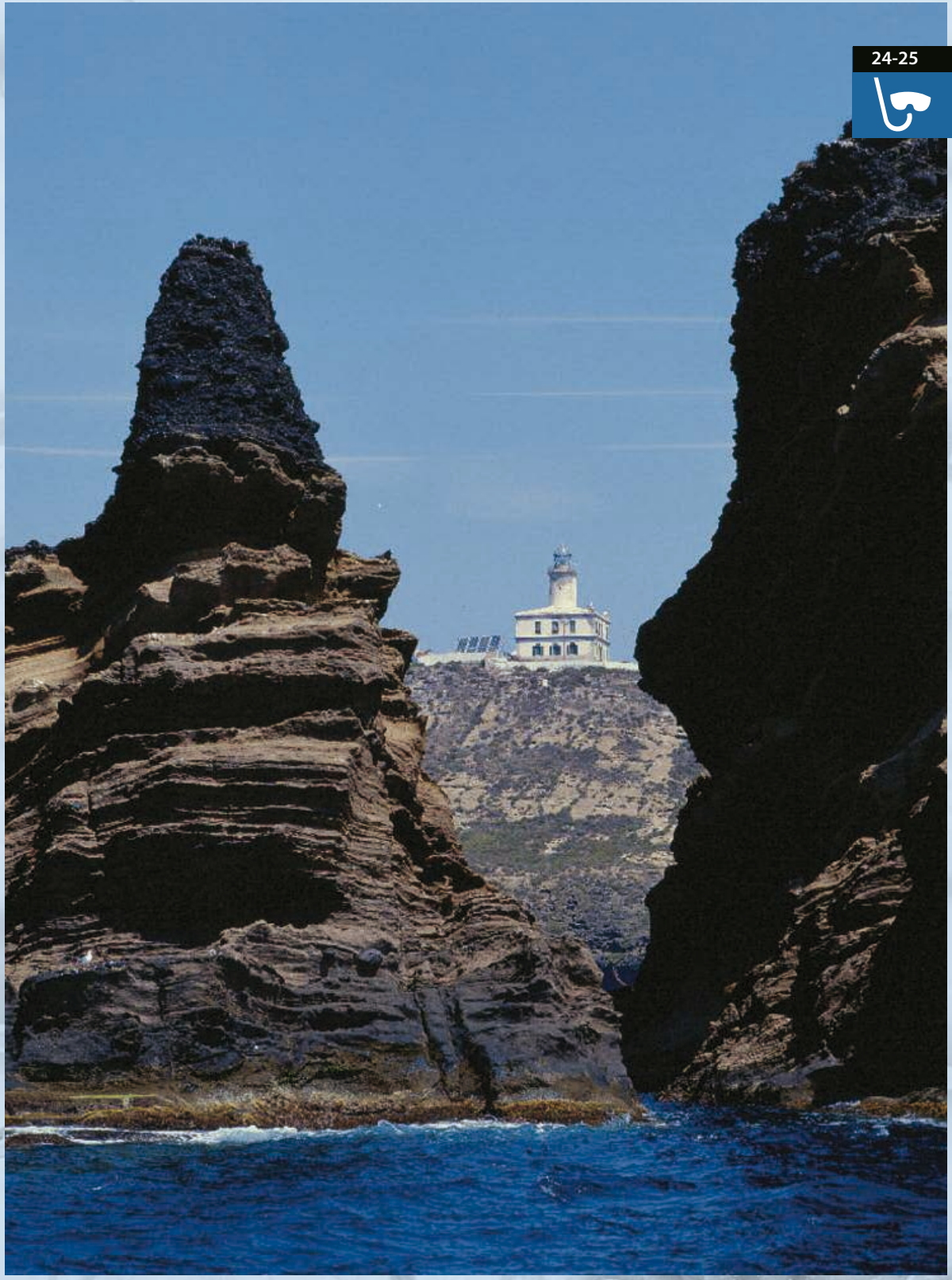
An dieser Stelle muss auf dem notwendigen Respekt der Umgebung bestanden werden. Die Anweisungen der Wächter des Schutzgebiets, die vor dem Tauchgang einen Besuch abstatten, müssen befolgt werden. Sie rufen verantwortungsbewusste Verhaltensweisen beim Tauchen, wie eingehendste Kontrolle der Tarierung und richtige Flossenbewegung in Erinnerung, um den Meeresboden nicht zu beschädigen. Dazu kommt das Verbot, etwas aus dem Meer mitzunehmen und die Fische zu füttern.

Sollte man einen Ausflug auf der Insel machen wollen, ist das Anlegen auf der Insel tagsüber und an bestimmten Bereichen unter Aufsicht der Wächter zugelassen. Selbstverständlich sind Aktivitäten, die Landschaft, Vegetation und Fauna beeinträchtigen, wie auch das Verschütten oder Wegwerfen aller Arten an Abfall, verboten.

Die Tauchgenehmigungen mit Taucheranzug in Columbretes werden für konkrete Termine und unter strenger Wahrung der Reihenfolge bei der Einreichung gewährt. Zu diesem Zweck muss der Antrag in der Niederlassung der Abteilung für Landwirtschaft und Fischerei in der Subdelegation der Regierung in Castellón de la Plana, (C/Escultor Viciano, 2 Tel. 964 759 328 Castellón de la Plana) eingereicht werden. Im Meeresschutzgebiet der Columbretes Inseln muss man zusätzlich zu den üblichen Unterlagen für den Antrag mindestens 25 Tauchgänge nachweisen.

Wasserausflüge mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen sind jedoch ohne Genehmigung möglich. Diese Tauchmodalität bietet zahlreiche Möglichkeiten, da die seichten und leuchtenden Gründe praktisch auf dem gesamten inneren Küstenteil der Grossa Insel mit leichter Ausstattung erkundet werden können.

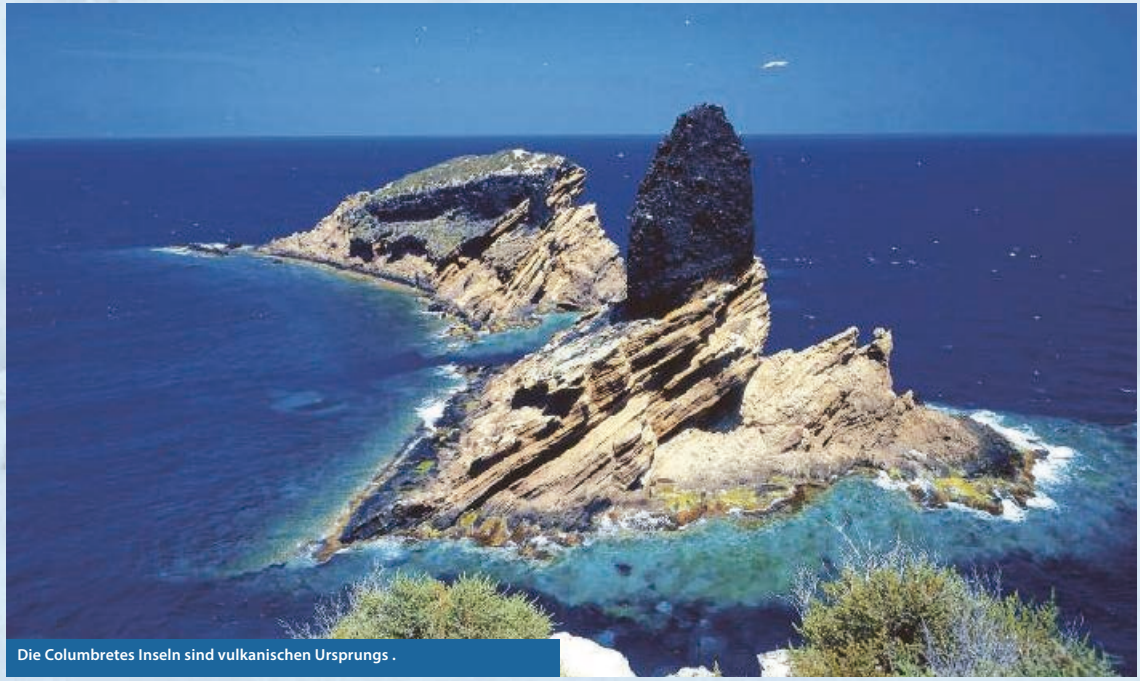
Die Vielfalt für einen unvergesslichen Besuch im Paradies ist groß.



Columbretes

Grossa Außenbereich

GPS: 39º53. 750 N / 000º 41.185 E

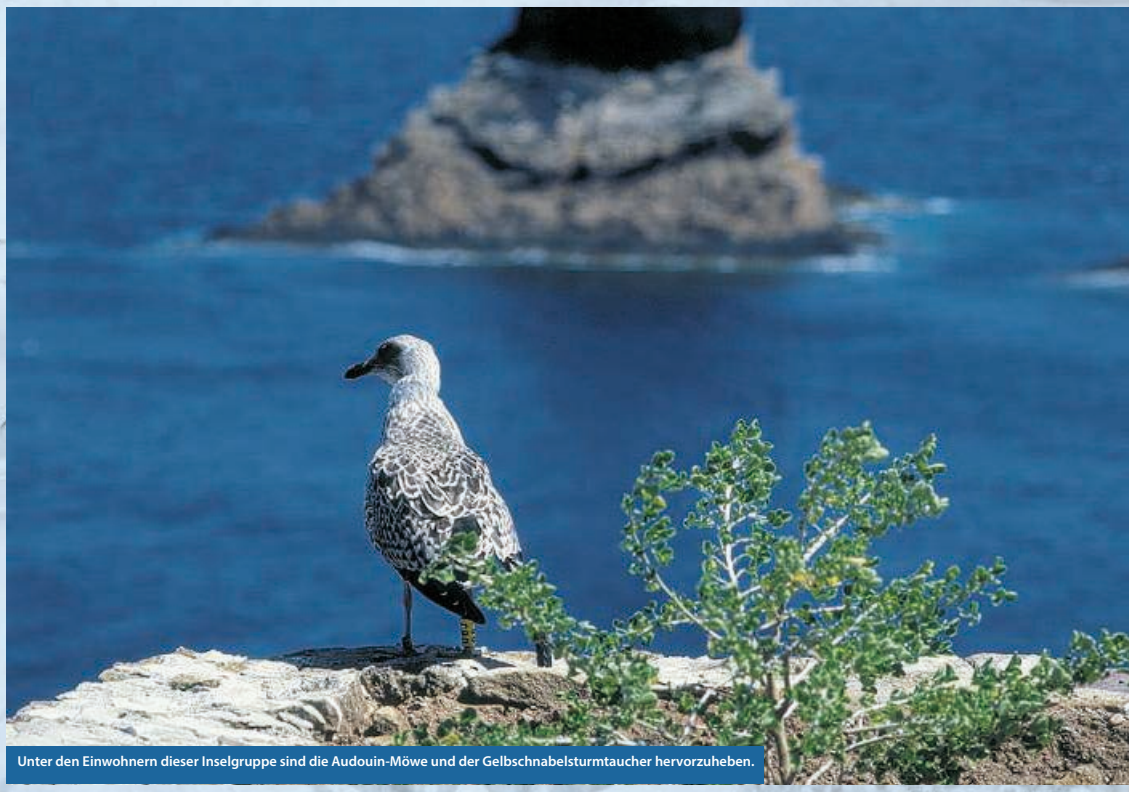


Die Columbretes Inseln sind vulkanischen Ursprungs .

Von der Ankerstelle der Reede der Grossa Insel fahren wir Richtung Kanal. Der Kanal führt zwischen dieser Insel und dem ersten Inselchen namens El Mascarat aufs offene Meer hinaus. Um Luft zu sparen, sollte man bis zum Anfang des Kanals schwimmen und dort abtauchen. Hier sollte man jedoch mögliche Strömungen nach außen prüfen. Sollten sie zu stark sein, sollte man nicht aus der Einbuchtung heraus schwimmen. Andernfalls trifft man auf seichten Boden, der wie ein Felsengang sofort mit seiner Vielfalt an Leben, und zwar mit Geißbrassen, Schriftbarschen, Adlerfischen, usw., überrascht. Dieses leuchtende Amphitheater ist die Präambel des herrlichen Blaus, das uns anschließend erwartet, wenn man Richtung Süden hindurch schwimmt und die Grossa Wände auf der rechten Seite hält. Schnell tauchen die ersten riesigen Zackenbarsche auf, die unsere Anwesenheit neugierig erkunden und sogar für die Kameras zu posieren scheinen. Ein schneller Blick nach oben bietet die Möglichkeit, die geordneten Barrakudenbänke, die durch dieses Gebiet zu streifen pflegen, zu sichten.

Am Anfang sollte man sich etwas von der Wand entfernt halten, um die großen Felsen, die den Boden bedecken, erkunden zu können. Zwischen diesen Felsen kann man die größten Langusten, die es in der ganzen Region Valencia gibt, sehen. Weiter unter den Felsen, d.h. auf rund 35 Metern Tiefe, wird der Grund langsam sandig und zeigt weniger Interessantes. Daher sollte man wieder die Wand suchen und mit der Rückkehr beginnen, indem man die Richtung umkehrt und die Wand auf der linken Seite hält. Die Wand erscheint wie ein senkrechter Schnitt, der mit bunten Algen und Schwämmen - unter denen man Seesterne und Nacktschnecken finden kann – geschmückt ist. Wir reduzieren schrittweise die Tiefe, bis wir wieder am Eingangskanal sind. Dort können wir den überschüssigen Stickstoff bequem ablassen, während wir dieses unvergleichliche Naturaquarium bewundern. Abschließend kehren wir Richtung Ankerplatz zurück.

Bei diesem Tauchgang wird empfohlen, besonders auf den Tiefenmesser zu achten, da man sich aufgrund der Helligkeit im Wasser hinsichtlich der tatsächlich erreichten Tiefe irren könnte.



Unter den Einwohnern dieser Inselgruppe sind die Audouin-Möwe und der Gelbschnabelsturmtaucher hervorzuheben.

Die Adlerfische zeigen sich zutraulich.

Die hiesigen Zackenbarsche sind die größten und friedlichsten in der ganzen Region Valencia.

Niveau	Zugang	Meeresschutzgebiet (Genehmigung erforderlich)	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-30m	

Äußere Grossa Route

Columbretes

Grossa Innenbereich

GPS 39º53.822 N / 000 º 41.139 E

Die im Folgenden vorgestellte Route kann mit Schnorchel und mit Unterwasserausrüstung erfolgen.

Entscheidet man sich für den Tauchgang mit Tauchausrüstung, beginnt die Route an der Ankerboje Nr. 8, neben einem Felsvorhang auf nur vier Metern Tiefe, der schnell bis auf 15 Meter abfällt. Die Empfehlung lautet, Richtung Nordspitze der Insel zu tauchen. Auf dem Weg sieht man zahlreiche große Steine und Felsbühnen in labyrinthischer Anordnung. Sie verbergen riesige Langusten, die sich vor den allgegenwärtigen Zackenbarschen schützen. Hierbei handelt es sich um einen Boden auf halber Tiefe, der aber dennoch voller Leben steckt: Goldbrassen, Zahnbrassen, Barrakuden, Kraken und große Bärenkrebse ziehen in einer erstaunlichen Prozession an uns vorbei, während solide Steckmuscheln Sandlichtungen säumen.

Um die Herrlichkeit des Lebens in den Gründen der Columbretes Inseln bewundern zu können, muss man nicht in den tieferen und technisch komplizierteren Außenbereich hinaustauchen.

Bei der Ankunft an der Nordspitze halten wir uns an der Inselwand und lassen sie auf unserer rechten Seite, um die interessante Rückkehr zur Ankerboje zu beginnen.

Jahrhundertlang waren die Inseln Zufluchtsort für Piraten und Schmuggler.

Die Fische, wie diese Adlerfische, lassen sich aus der Nähe fotografieren.

Niveau	Zugang	Meeresschutzgebiet (Genehmigung erforderlich)	Maximale Tiefe	Taschenlampe	Kompass
*			-17m		N

Innere Grossa Route

Schnorcheln

Die wunderschönen Meeresgründe der Columbretes Inseln können nicht nur von Tauchern mit komplizierten Ausrüstungen, sondern auch von allen Schwimmern mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen, die ein erholsames Bad in einer Umgebung voller Tiere und buntem Leben nehmen wollen, bewundert werden.

Generell eignet sich für diese Modalität der innere Saum der Grossa Insel am besten. Dort ist die Tiefe geringer und man ist besser vor Strömungen geschützt. In diesem Fall schwimmen wir von der Ankerboje 8 bis zur Inselwand, bleiben aber etwas davon entfernt. Dort schnorcheln wir über einem rund fünf Meter tiefen Boden, auf dem zahlreiche Steine mittlerer Größe, die mit auffälligen Algen bedeckt und von Meerjunkern, Schriftbarschen, unzähligen Mönchsfischen oder scheuen grünen Fischen bevölkert sind, liegen.

Indem wir die Wand links von uns halten, schwimmen wir Richtung Nordspitze. Auf unserem Weg treffen wir möglicherweise auf große Zackenbarsche, kräftige Goldbrassen und Geißbrassen. Bevor wir an die Inselspitze gelangen und um evtl. Strömungen zu vermeiden, kehren wir zurück. Dabei halten wir die Wand auf unserer rechten Seite. Wir bleiben etwas näher an der Wand dran als auf dem Hinweg, um die Risse beobachten zu können, in denen scheue Adlerfische Schutz finden. Sie sind trotz der geringen Tiefe (drei oder vier Meter) von beachtlicher Größe. Schleimfische, Gründlinge und kleine Lippfische, sowie weitere kleine und bunte Fische wechseln sich ab, um unseren Spaziergang durch das unvergleichlich transparente Wasser anzuregen.

Leichtes Gerät

Die Meeresgründe sind von außerordentlicher Schönheit und Farbvielfalt.

Zum Schnorcheln muss man kein Meister im Freitauchen sein.

Goldstriemenbank

Die allgegenwärtigen Zackenbarsche können auch mit leichter Ausrüstung beobachtet werden.

Innere Grossa Schnorchelroute

Luftansicht Cullera. 39º 41' 50.40" N 0º 22' 31.80" W

Cullera - überraschende Lebensfülle

Tauchgang: Las Corvas

Cullera

Las Corvas

39º 11. 639 N / 000º 117. 229 W

Cullera erfreut sich an weißen Sandstränden und sauberem Wasser

An den Küsten Valencias sind interessante und manchmal überraschende Tauchgänge in Bereiche mit echter Lebensfülle möglich. Das gemeinsame Merkmal der Meeresgründe in der Küstenregion ist das ständige Vorhandensein sandigen Unterbodens, der manchmal mit Felsbildungen als eine Art Inselchen oder Steinzungen gespickt ist, während diese wiederum nur drei oder vier Meter Höhenunterschied zum Boden ausmachen. Diese Felsplatten wirken jedoch wie Oasen in der Wüste, d.h., eine große Anzahl kleinerer Arten sammelt sich schnell dort an und findet angenehme Zufluchtsorte, während die Raubfische durch ihre Anwesenheit angelockt werden. Das Ergebnis ist ein mehr oder weniger flacher und monotoner Boden, der aber durch alles das, was wir dort finden können, mehr als übertroffen wird.

Im Fall dieses Tauchgangs in Cullera müssen wir mit dem Boot zum Tauchplatz, der rund zwei Seemeilen von der Küste entfernt liegt, hinausfahren. Nach der Ankunft tauchen wir direkt auf einen felsigen Boden auf rund 19 Metern Tiefe ab. Dort können wir uns orientieren, bis wir den Sand finden. Anschließend können wir die Felsplattform – die zwar unregelmäßig ist und rund 60 Meter Durchmesser hat - umsäumen. Im Übergangsbereich vom Sand kann man Steckmuscheln sehen und vielleicht auf einen immer unheimlichen Rochen stoßen. In den unzähligen Lücken und Vertiefungen des Felsens

Die Krake ergreift die Flucht vor den Fischen.

Der Júcar – Fluss ist schiffbar und besitzt einen Sporthafen.

wimmelt wie kaum sonst wo von Langusten und Adlerfischen, wie auch von einigen Zackenbarschen in beachtlicher Größe. Auf der ganzen Route erwecken Warzenkorallen unsere Aufmerksamkeit. Schaut man etwas genauer hin, kann man auch farbige Nacktschnecken finden.

Da es sich um einen flachen Tauchgang auf beachtlicher Tiefe handelt, sammelt sich der Stickstoff schnell an und der Luftverbrauch ist hoch. Somit müssen wir nach ca. 40 Minuten mit dem langsamen Auftauchen am Bootstau beginnen und den interessanten Tauchgang beenden. Bei guter Sicht können wir die reichhaltigen Meeresgründe von Cullera – einem der größten Fremdenverkehrsorte der Provinz Valencia – bewundern.

Las Corvas

Languste und Schriftbarsch.

Der Stechrochen ist ein Rochenart.

Niveau	Zugang	Maximale Tiefe
**		-24m

Auf diesen Meeresgründen gibt es zahlreiche weiße Warzenkorallen.

Las Corvas Route

Les Rotes. Dénia. 38° 49' 19.20" N 0° 9' 35.40" E

Denia im Schutz des Montgó Gipfels

Tauchgänge: Fresquito / La Cullerà

Dénia

Meeresschutzgebiet Kap San Antonio

Denia und Xabia teilen sich den Montgó Naturschutzpark, der mit seinen Küstengewässern einen hohen Wert für die Umwelt darstellt. Sie waren der Grund dafür, dass diese Gewässer im November 1993 als Meeresschutzgebiet erklärt wurden. Das Gebiet ist von der Linie der östlichsten Spitze des San Antonio Kaps und dem Längenkreis, der durch die Spitze von San Nicolas geht, eingegrenzt.

Unterwasseruntersuchungen in diesem Gebiet haben das Vorhandensein einer abwechslungsreichen Unterwassertopographie mit Gebieten geringer Neigungen und steiler Felswände ergeben. Der Unterboden ist größtenteils felsig und wechselt sich mit unterschiedlich großen Sand-, Kies- und Kieselgründen ab, wobei die benthonischen Lebensgemeinschaften die charakteristischsten auf dem felsigen Unterboden entstehenden Lebensgemeinschaften sind.

Darunter ist das Neptungras, eine bodenständige Art des Mittelmeers, hervorzuheben. Es spielt in der Nahrungskette eine wichtige Rolle und gibt große Sauerstoffmengen an die Umgebung ab. Somit stellt es einen ausgezeichneten Raum für die angemessene Entwicklung zahlreicher

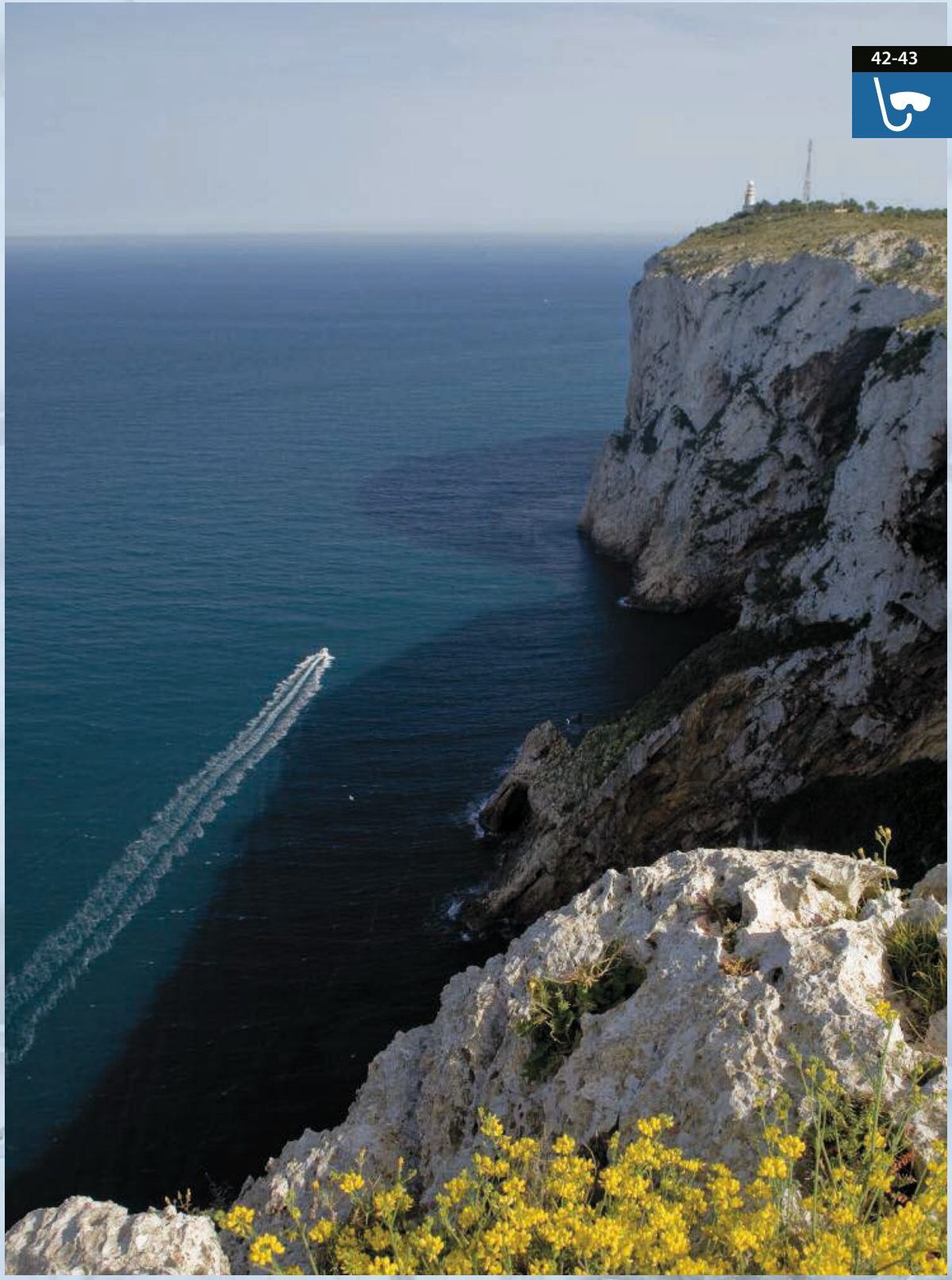
Fischarten, die diese Gebiete für ihre Vermehrung und Aufzucht aufsuchen, dar.

Das ist auch der Grund, warum nur mit vorheriger Genehmigung getaucht werden darf. Außerdem dürfen Taucher keinerlei Instrumente, die zum Angeln oder zur Entnahme von Meeresspezies dienen können, in der Hand oder im Boot führen.

Es werden maximal 15 ordentliche Tauchgenehmigungen an die einzelnen Rathäuser von Denia und Xabia vergeben. Dort müssen die Genehmigungen mit Vorlage des Taucherscheins, der Verbandslizenz, der Versicherung und des Personalausweises beantragt werden. Die Unterlagen müssen an folgender Stelle eingereicht werden:

DÉNIA: Dependencias del Departamento de Turismo.
Pl. Oculista Buigues, 9
Tels. 06 642 236 700 - 902 114 162
Fax 965 780 957 - denia@touristinfo.net

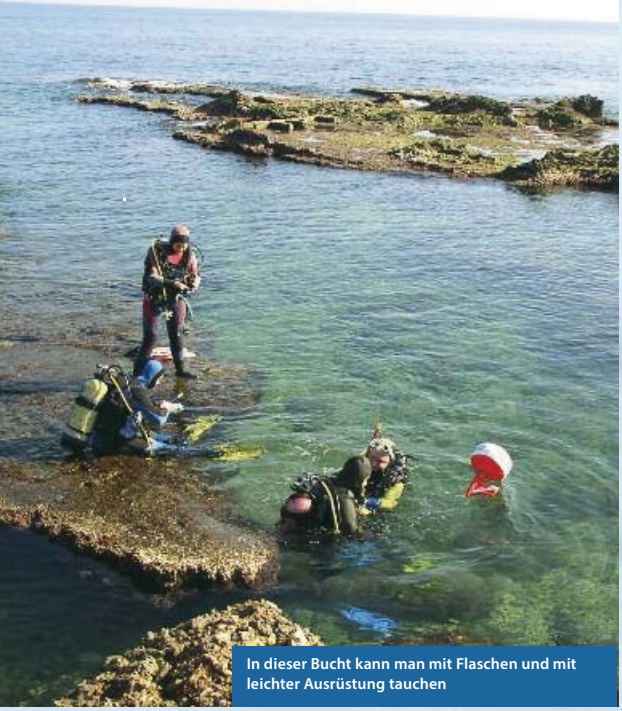
XÀBIA: Policía Local
Pl. Constitución, 6
Tel. 965 790 081



Dénia

Fresquito

38º 49.407 N / 000º09.566 E



In dieser Bucht kann man mit Flaschen und mit leichter Ausrüstung tauchen

Beim Verlassen des Hafens fährt man auf der Landstraße von Las Rotas bis zum Ende (rund vier Kilometer.) Dort befindet sich ein Parkplatz. Auf dem Parkplatz legen wir die Ausrüstung an und gehen zu Fuß zum Meer, das dort ein kleines Naturschwimmbad aus transparentem Wasser im Felsen bildet. Wir gehen ins Wasser und schwimmen mit dem Schlauch im Mund rund 30 Meter hinaus. Dort sieht man einen ca. 3 Meter tiefen Boden, der als Ausgangspunkt für den Tauchgang dienen wird.

Auf einem Sandboden sieht man Felszungen, die ins Meer hineinragen. Wir folgen der Wand auf unserer rechten Seite und halten eine Richtung von rund 60° ein. Die von der Wand gebildeten Schichten sind interessant, um Kraken, Röhrenwürmer, Igelwürmer und sogar Muränen zu beobachten. Mit Glück kann man im sandigen Boden auf unserer linken Seite Rochen sehen.

Weiter an der Wand entlang gelangt man an eine Verengung mit einer anderen Wand, die auf der linken Seite auftaucht. Wir setzen unseren Weg fort und nach ein paar Minuten, verschwindet der Felsen in einem

Die seichten Meeresgründe sind sehr hell.

Der Röhrenwurm kann wie ein Blume aussehen

rund zehn Meter tiefen Grund, der sich nun in Form vereinzelter Steine gestaltet. Es ist jetzt Zeit, die Rückkehr auf dem gleichen Weg zurück zu beginnen. Die Wand liegt nun auf unserer linken Seite. An der Verengung müssen wir dennoch kurz an die Wand auf der rechten Seite wechseln. Dort sehen wir im Felsen einen kleinen Schacht, der ein schönes Gegenlicht bildet, durch das wir schwimmen können (ca. drei oder vier Meter). Danach kehren wir an die Wand auf der linken Seite zurück, bis wir wieder am Ausgangspunkt angelangt sind.

Niveau	Zugang	Meeresschutzgebiet (Genehmigung erforderlich)	Maximale Tiefe
*			-11m

Die Bögen befinden sich auf geringer Tiefe.

Schnorcheln

Eine sehr interessante Alternative zum Tauchen mit Flaschen besteht darin, einen Teil der Route nur mit leichtem Gerät zurückzulegen. Wir können auf der linken Seite der beschriebenen Route bleiben. Dabei überqueren wir ein mit rosafarbenen Algen bedecktes Felsplateau auf höchstens auf 2 Metern Tiefe, auf dem beschauliche Gruppen aus Geißbrassen, Goldstriemen und Mönchsfischen beobachtet werden können. Wahrscheinlich sehen wir auf ca. vier Metern Tiefe zwei Bögen im Felsen. Anschließend können wir weiterschwimmen, indem wir nach rechts abzweigen, aber immer auf dem Plateau bleiben, um nach Belieben zum Ausgangspunkt zurückkehren zu können. Wie immer sollten wir beim Schnorcheln unsere Stellung mit Signalbojen markieren. Zum Schnorcheln ist keine Genehmigung erforderlich.

Leichtes Gerät

Diese Bucht kann man beim Schnorcheln genießen.

Fresquito Route

Dénia

La Cullerà

38º 48.696 N / 000º 11.011 E

Dénia ist ein Bezugspunkt für den Wassersport in Marina Alta.

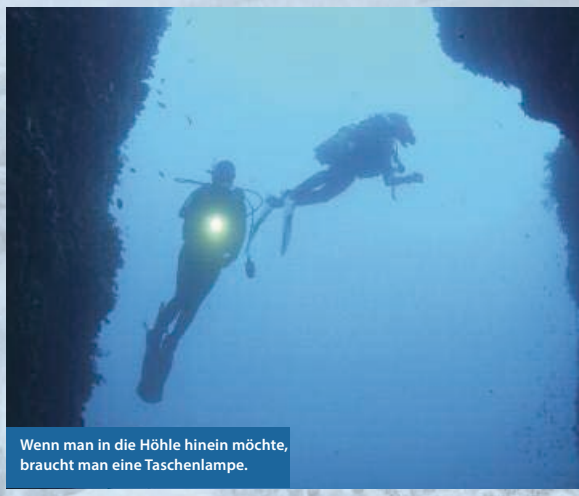
In dem unvergleichlichen Rahmen des Meeresschutzgebiets in Kap San Antonio und nachdem wir die entsprechende Genehmigung erhalten haben, schlagen wir folgenden interessanten Tauchgang vor. Man kann ihn in einer kleinen Sohle am Fuß der Felswand des Schutzgebiets, einem Ort, der aufgrund des Einschnitts in der Wand als Cullerà bekannt ist, beginnen. Wir tauchen auf einen ca. neun Meter tief gelegenen Boden ab. Gleich nach Verlassen der Sohle in Richtung Kap und an der Wand entlang sieht man den Eingang zu einer großen Höhle.

Dort gibt es normalerweise große Bärenkrebse, Adlerfische und ab und an Meeraale. Die Höhle führt rund 50 Meter ins Berginnere hinein, wobei man aber darauf achten muss, dass man das Licht vom Eingang nicht verliert.

Nachdem man die Höhle verlassen hat, kann man parallel zur Küste und Richtung Kap San Antonio weiter schwimmen. Dabei entfernen wir uns von der Wand entsprechend der gewünschten Tiefe, die wir erreichen möchten - wobei dieses Gebiet zwischen zehn und fünfzehn Metern am interessantesten ist. Der Boden ist

Die Krake gilt als intelligentester Vertreter der Wirbellosen und kann ihre Laune durch Veränderung ihrer Färbung und Mantelform anzeigen.

typisch für dieses Gebiet – große, mit roten Algen und Neptungras bedeckte Felsen liegen auf sandigem Grund verstreut, auf dem man Kraken, Goldbrassen, scheue Zackenbarsche und zahlreiche Adlerfische in den unzähligen Aushöhlungen der kapriziösen Felsanordnung sehen kann.
Die zur Verfügung stehende Luft bestimmt den Zeitpunkt, an die Oberfläche zurückzukehren. Das kann durch Anheben der Dekompressionsboje erfolgen, damit der Bootsfahrer unsere Stellung sieht und uns abholen kann.



Wenn man in die Höhle hinein möchte, braucht man eine Taschenlampe.

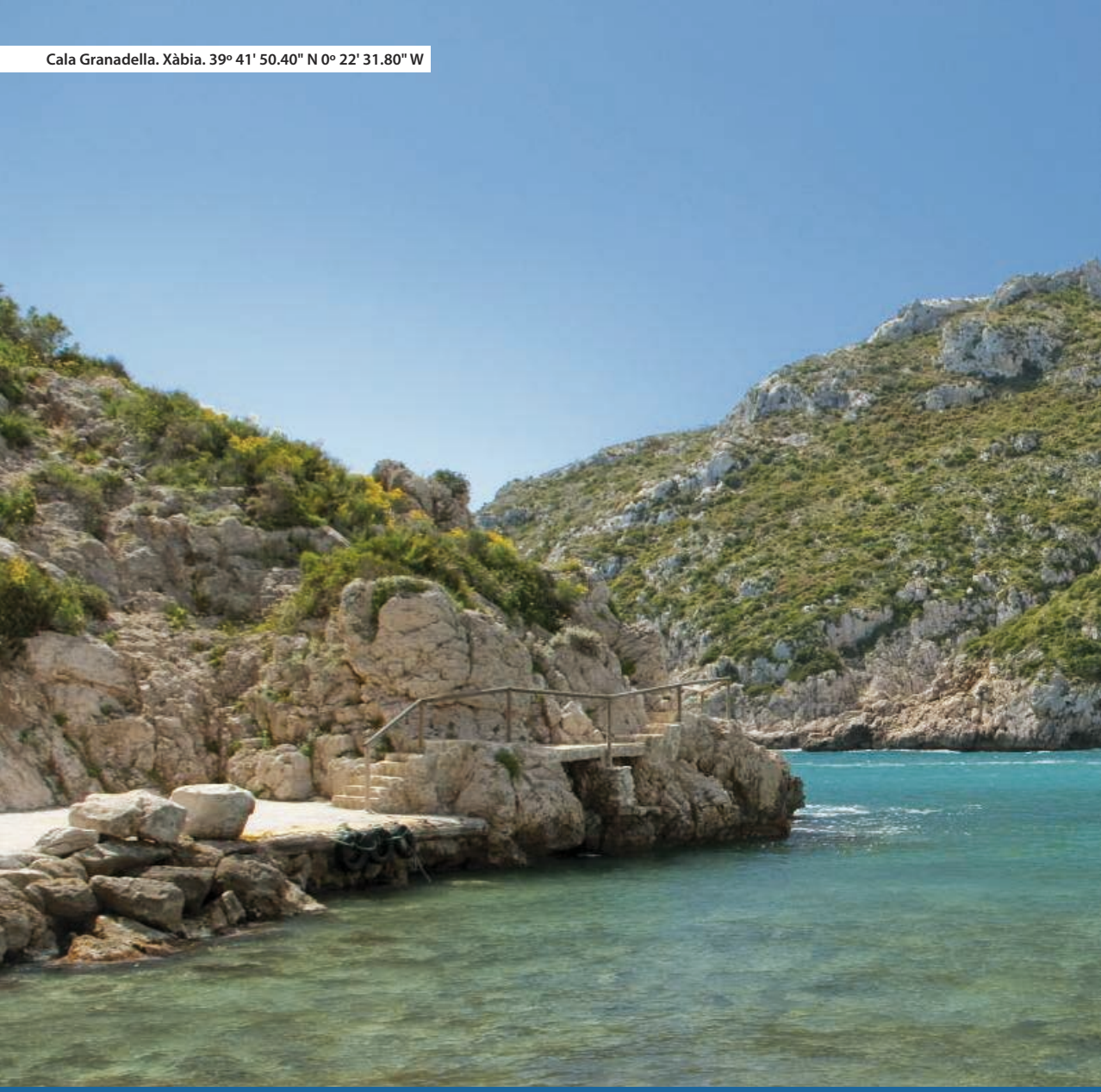
La Cullerà

Bei diesem Tauchgang sieht man normalerweise auch große Bärenkrebse.

Adlerfische suchen immer versteckte und dunkle Zufluchtsorte.

Niveau	Zugang	Meeresschutzgebiet (Genehmigung erforderlich)	Maximale Tiefe	Taschenlampe	Höhle
**			-20m		

La Cullerà
Route



Cala Granadella. Xàbia. 39º 41' 50.40" N 0º 22' 31.80" W

Xábia – unerlässliche Routen über Inselchen und unberührte Felsen

Tauchgänge: La Granadella / María Claudia / El Tangó

Xàbia

La Granadella

38º 43.821 N / 000º 11.909 E

Diese herrliche Bucht ist das Szenarium eines einfachen Tauchgangs, der für alle Taucherklassen geeignet ist und von der Küste aus erfolgen kann.

Indem wir die linke Wand der Bucht als Bezugspunkt nehmen - der wir uns schwimmend nähern, um etwas tiefer zu gelangen – tauchen wir ab und stoßen sofort, auf einem ca. drei Meter tiefen Boden, auf einen kleinen Felsbogen. Wir können durch den Bogen schwimmen und parallel zur Wand, aber etwas davon entfernt, auf einem Boden weiterschwimmen, wo zunächst das üppige Neptungras hervorragt. Darauf liegen große Felsen verstreut, in denen wir nach Muränen und Kraken Ausschau halten können. Auf dem Hinweg erreicht man die größte Tiefe, die jedoch nicht über zehn Metern liegt. Wir schwimmen Richtung Ost-Südost weiter, bis der Meeresboden nach ca. 30 Minuten monotoner wird und die Felsen und das Neptungras nach und nach verschwinden und sandiger Unterboden vorherrscht.

Hier können wir umkehren und dieses Mal enger an der Wand, die jetzt auf unserer rechten Seite liegt, zurückschwimmen.

Granadella Bucht

Dabei reduziert sich die durchschnittliche Tiefe, aber die interessanten Sehenswürdigkeiten erhöhen sich. Eine Reihe kleiner Höhlen und Galerien beginnt, in denen man Adlerfische, Krustentiere und vielleicht Meeraale sehen kann. Diese Höhlen haben einen kurzen Verlauf, aber normalerweise keinen Ausgang. Einige besitzen Öffnungen in Fensterform nach außen, durch die Licht eindringt. Abschließend gelangen wir wieder an den Felsbogen vom Beginn. Damit endet dieser Tauchgang in einer der schönsten Buchten der Xabia Küste.

Lippfisch.

Muräne und Mönchfischsbrut

Niveau	Zugang	Höhle	Maximale Tiefe	Taschenlampe
*			-10m	

Schnorcheln

Wenn man keine schwere Tauchausrüstung tragen möchte, kann man sich mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen entspannen und eine ähnliche Route enger an der Wand, wo die Tiefe noch geringer ist, zurücklegen. Dabei sieht man Seesterne, farbige Fische wie Lippfische oder Meerpfaue, wie auch vielleicht bläuliche Mönchsfischbrut, die derart glänzt, als hätte sie Licht im Inneren. Natürlich schwimmen wir in keine Höhle hinein, da wir ja keine Druckluftgeräte mitführen.

Leichtes Gerät

Die geringe Tiefe dieser Buch ist ideal für einen Ausflug mit leichter Ausrüstung.

La Granadella Route

Xàbia

María Claudia

38º 45.133 N / 000º 13.858 E

Portixol Insel.

Mona de l'Illa.

Gleich hinter der Portixol Insel, in Richtung Kap Nao, liegt ein Inselchen namens Mona de l'illa, das den Rahmen für dieses neue Tor ins Blaue bildet. Der Tauchgang besteht darin, die Insel zu umkreisen. Zu diesem Zweck sollte man davor anlegen, so dass sie auf rund 120° liegt. Beim Abtauchen am Ankertau stößt man wahrscheinlich auf den Eingang zu einer kleinen Höhle. Dabei handelt es sich in Wirklichkeit um einen Schacht, der bei rund elf Metern anfängt und bis auf ca. sieben Meter reicht. An dieser Stelle befinden sich Öffnungen, die schöne Lichteffekte bilden. Man sollte ihn am Ende des Tauchgangs

besichtigen und mit der Umkreisung des Felsens beginnen. Dessen Wände fallen schrittweise wie Hänge und an anderen Stellen wie schroffe Kanten ab. Dabei entstehen Wände mit vielen Lücken, die nie unbewohnt bleiben. Es ist auch möglich, auf Barrakuden-Bänke zu stoßen. Der Meeresboden

liegt zwischen 15 und 22 Metern Tiefe. Er ist sandig, mit einigen großen Steinen als eine Art Abschluss. Auf dem Weg taucht eine Felszunge, die fast parallel verläuft, auf und kann auch erkundet werden. Abschließend kehren wir an der Felswand entlang bis zum Ausgangspunkt zurück. Nun können wir in den Schacht steigen, wobei das Wasser mit den Flossenschlägen möglichst nicht getrübt werden soll. Nach dem Verlassen gehen wir zum Anker zurück.

María Claudia

Barrakudenbank

Schriftbarsch.

Niveau	Zugang	Höhle	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-22m	

María Claudia Route

Xàbia

El Tangó

38º 47.952 N / 000º 113.357 E

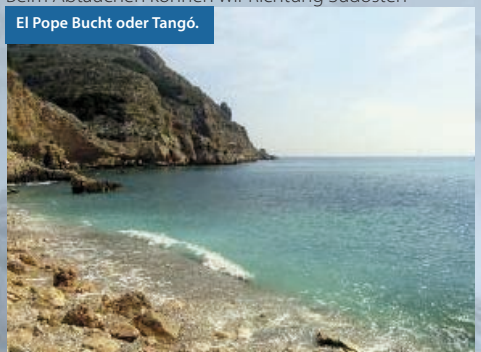
Die El Tangó Bucht, die auch als El Pope bekannt ist, bietet eine gute Gelegenheit für einen interessanten und einfachen Tauchgang vom Strand aus.

Die Bucht liegt ganz in der Nähe des Yachtclubs, am äußeren Hafendamm und am Fuß eines Restaurants. Die größte Schwierigkeit besteht darin, mit der schweren Tauchausrüstung ans Wasser zu gelangen, da man einige außen liegende Felsen umgehen muss.

Der Strand liegt Richtung Südosten, während die Wand, die am Kap San Antonio endet, nordöstlich liegt. Generell findet man hier einen seichten Meeresboden vor, der üppig mit Neptungras bedeckt ist und auf dem sich sandige Lichtungen mit Felsblöcken oder –zungen, die südlich ausgerichtet sind, abwechseln. Gerade diese Zungen bieten das größte Interesse, da sie von zahlreichen Arten wie Muränen und Kraken bewohnt werden.

Vom Strand aus schwimmen wir ein Stück an der Oberfläche, um etwas an Tiefe zu gewinnen.

Beim Abtauchen können wir Richtung Südosten


El Pope Bucht oder Tangó.

El Pope Bucht oder Tangó.

Bucht von Xabia.

weiterschwimmen, bis die Felszungen erscheinen und wir ihre zahlreichen Windungen erkunden können. Anschließend suchen wir nach und nach die Buchtwand. Dort reduziert sich die an sich schon geringe Tiefe und der Boden wird von kleinen Felsen gebildet. Von der Wand aus kehren wir an den Strand zurück, wobei man aber auch auf dem Hinweg zurückkehren kann.

Krakengelege. Die Weibchen hängen sie wie Schnüre in ihrem Zufluchtsort auf. Sie legen zwischen 100.000 bis 500.000 Eier.

El Tangó

Goldstriemenbank

Niveau	Zugang	Maximale Tiefe
*		-11m

El Tangó Route

Beim Schnorcheln kann man ein entspannendes Freiheitsgefühl erleben.

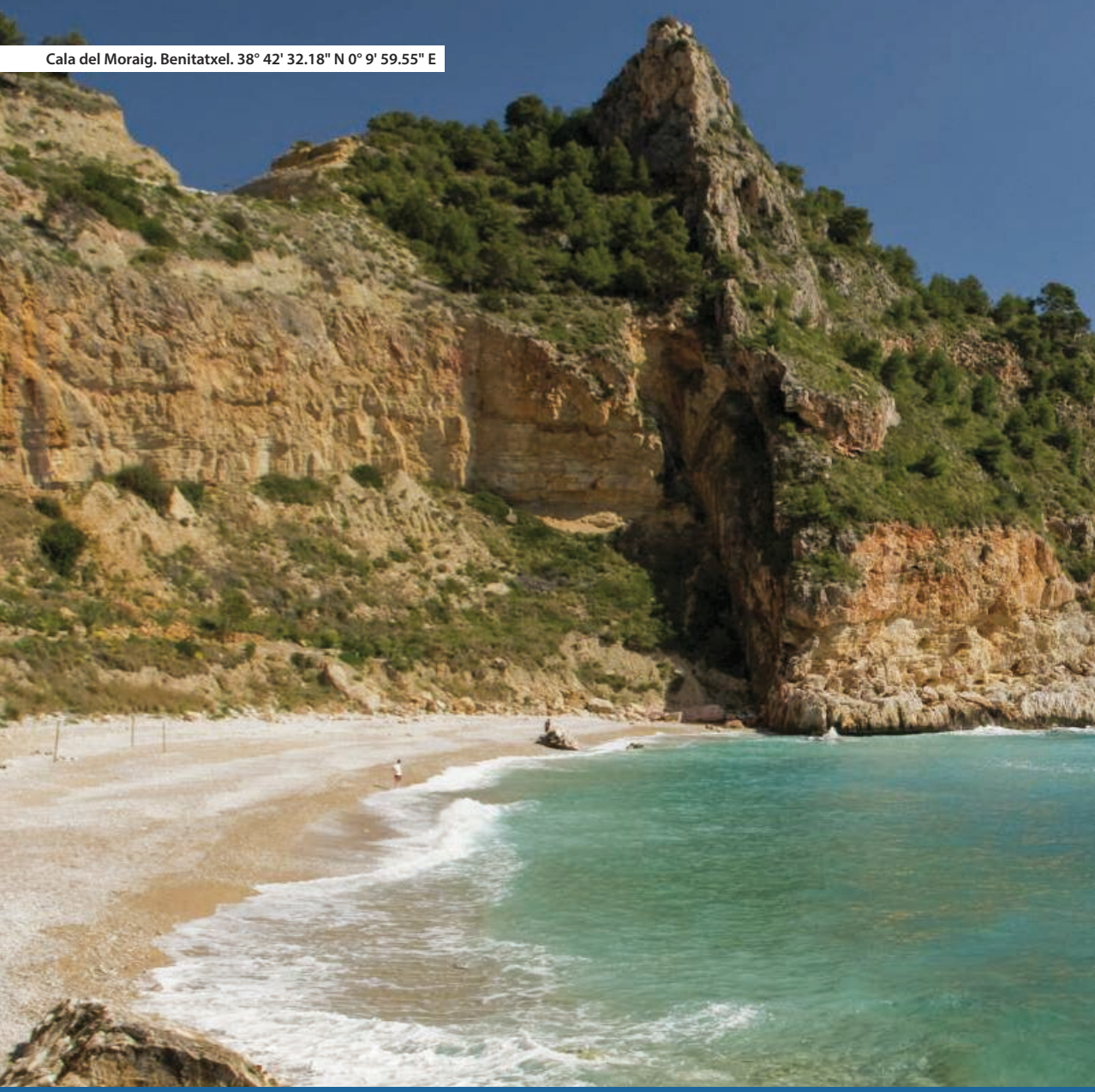
Schnorcheln

Entscheidet man sich für den Schnorchel, sollte man am Besten durch das der Buchtwand am nächsten gelegene Gebiet schwimmen und kleine Felsen erkunden, die wie Inselchen in Wandnähe liegen. Anschließend kann man an der Wand entlang, wo der Boden nicht mehr als 2 Meter tief liegt, das farbige und abwechslungsreiche Leben, das diese kleine Bucht bevölkert, beobachten. Wie gewohnt findet man Goldstriemen, die im Neptungras grasen, Gründlinge zwischen den Felsen, unruhige Meerjunker und ab und an eine Krake.

Leichtes Gerät

Die Spiegeleiqualle ist ein für die Menschen ungefährliche Qualle.

El Tangó
Schnorchelroute



Cala del Moraig. Benitatxel. 38° 42' 32.18" N 0° 9' 59.55" E

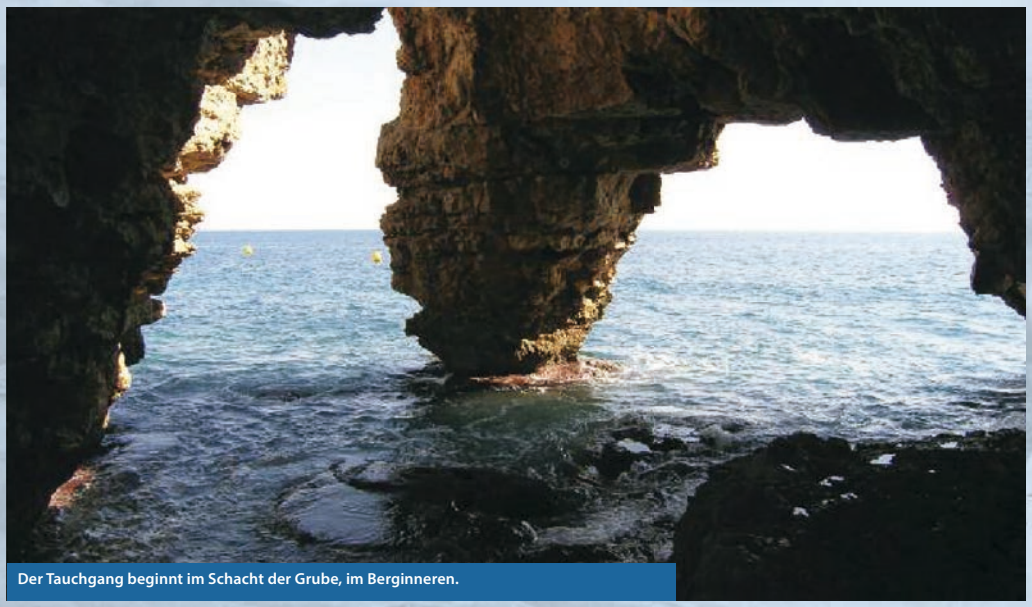
El Poble Nou de Benitatxell – eine Höhle für erfahrene Taucher

Tauchgang: El Moraig

El Poble Nou de Benitatxell

El Moraig

38º 42. 601 N / 000º 10. 091



Der Tauchgang beginnt im Schacht der Grube, im Berginneren.

Nach Xàbia gelangt man Richtung Süden in einen Ort namens El Poble Nou de Benitatxell. Dort folgt man den Schildern der "Cumbres del Sol" Siedlung oben auf einem Berg mit beeindruckenden Aussichten. Die Abfahrt erfolgt auf einer kleinen Straße mit starkem Gefälle – Vorsicht mit den Bremsen! Auf Meereshöhe gelangt man rechts über eine Treppe an den Eingang zu einer Höhle. Man kann die Ausrüstung draußen anziehen und mit den Flossen in der Hand vorsichtig hinein gehen. Nach wenigen Metern gelangt man an ein Loch oder eine Grube mit ca. 3 Metern Durchmesser, wo der Tauchgang beginnt. Wir tauchen ca. fünf Meter durch die Grubenöffnung senkrecht auf einen felsigen Boden, der sich im Vergleich zum Eingang vergrößert, ab. Von dort aus kann man auf den Knien den einzigen Ausgang aus der Grube sehen, von wo aus auch das Licht vom offenen Meer kommt. Wir bewegen uns Richtung Ausgang, wobei wir eine enge, ca. ein Meter hohe und mehrere Meter breite Öffnung durchqueren müssen. Sollte das Meer in den vorherigen Tagen unruhig gewesen sein, kann die Höhe aufgrund von Sandanhäufungen niedriger sein. Nach einer kurzen Strecke - rund 25 Meter, auf denen man immer Licht am Ausgang sieht -, gelangt man ins offene Meer. Dort folgen wir der Wand auf der rechten Seite Richtung Süden. Hier ist der Meeresboden mit Felsen, zahlreichen Neptungrasfeldern und Sandlichtungen gespickt. Nach rund 10 Minuten führt die Wand in den Berg Richtung Westen. Dort stoßen wir wahrscheinlich auf eine Temperatursprungschicht

Die rätselhafte Krake ist eine Meisterin der Tarnkunst.

aufgrund des Zusammentreffens von Süß- und Salzwasser. Beim Aufsteigen stellt man fest, dass man sich in einer herrlichen großen Höhle im Berginneren befindet, in die das Licht durch die Öffnungen in der Decke eindringt. Ab hier beginnt eine neue Höhle, in die wir nicht hineindürfen. Es handelt sich nämlich um einen langen, komplizierten unterirdischen Fluss, zu dem nur besonders ausgebildete und mit dem Verlauf vertraute Taucher Zugang haben.

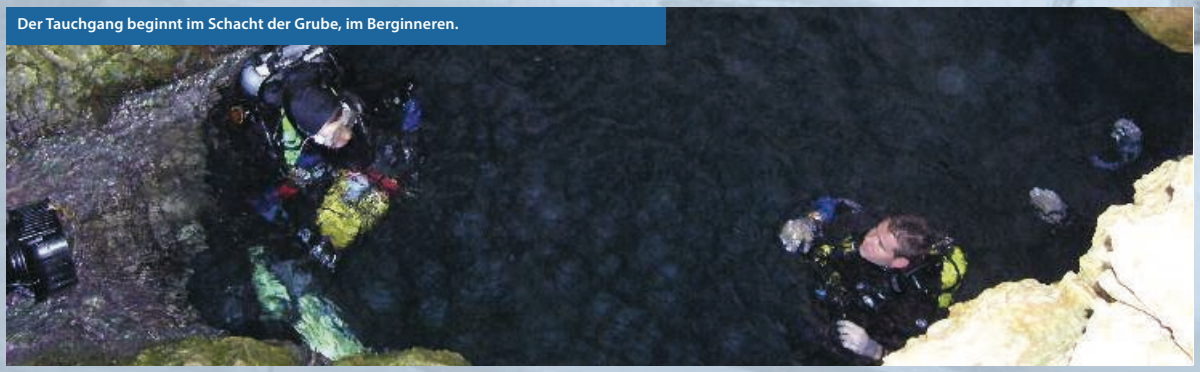
Die Rückkehr erfolgt in umgekehrter Richtung – wobei die Wand jetzt links liegt – bis man den engen Eingang findet, durch den man gekommen ist. Dabei steigt man wieder den Schacht der Grube bis zur Oberfläche hinauf oder geht über den Strand, der etwas weiter vorne liegt, hinaus.

Auf dem ganzen Weg kann man Muränen, Kraken, Lippfische und Geißbrassen- und Goldstriemenschwärme auf Gründen mit üppigem und leuchtendem Neptungras sehen.

Das Oberlicht schafft effektvolle Eindrücke.

El Moraig

Der Ausgang aus der Grube ist ein Fenster ins Blaue.



Der Tauchgang beginnt im Schacht der Grube, im Berginneren.

Niveau	Zugang	Höhle	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-12m	

El Moraig Route

Hafen in Calpe. 38º 38′ 18.64″ N 0º 4′ 14.99″ E

Calpe – im Schatten des gigantischen Felsens

Tauchgang: El Racó / Die Bögen

Calpe

El Racó Bucht

38º 38. 166 N / 000º 04. 283 E

Am Fuß des Naturschutzgebiets des Ifach Felsens, wo der Pfad beginnt, liegt die El Racó Bucht mit einem herrlichen Kieselsteinstrand. Ihre vom Ostwind geschützte Süd-Südostlage und ausgezeichnete Qualität hinsichtlich Sichtbarkeit und Lebensfülle, machen sie zu einem idealen Ort für einfache Tauchgänge. Aus diesem Grund wird sie auch häufig von Tauchern in der Ausbildungsphase aufgesucht. Die Route beginnt vom Strand aus und verläuft längs der linken Wand, Richtung 180°. Man stößt auf einen seichten Boden mit vielen Felsen auf der linken Seite und Neptungrasfelder auf der rechten Seite. Der Boden fällt langsam bis ca. fünf Meter ab. Sobald eine große Sandlichtung zwischen dem Neptungras erscheint, schwimmen wir dorthin und folgen ihr, indem wir nach rechts, Richtung ca. 220°, abzweigen. Dort stoßen wir schnell auf die Reste eines Fischdampfers auf ca. sieben Metern Tiefe, in dem normalerweise Zackenbarsche und Meeraale schwimmen. Es lohnt sich, diese Reste eine Weile zu

Der Ifach Felsen zeigt seine beeindruckenden 332 Meter Höhe.

besichtigen. Anschließend kehrt man zur Wand auf der linken Seite zurück und schwimmt Richtung Süden weiter, bis die Felsen langsam verschwinden und durch Neptungras ersetzt werden. Wir wechseln dann etwas nach rechts, bis wir wieder auf Felsen stoßen. Dieses Mal sind sie größer und liegen verstreuter. Die Tiefe nimmt bis zum letzten großen Stein auf 14 Metern Tiefe zu. Dort kehren wir um und beginnen den Rückweg. Sobald wieder Felsen erscheinen, und zwar dieses Mal auf unserer rechten Seite, tauchen wir zwischen sechs und drei Metern Tiefe darüber weg. Dabei können wir an den unzähligen entstandenen Rissen und Aushöhlungen Halt machen. Sie stecken voller Leben mit kleinen, aber bunten Tieren wie Lippfischen, Zweibindenbrassen und Schleimfischen, Gründlingen, Nacktschnecken, usw. Am Ende gelangen wir wieder an den Ausgangspunkt.

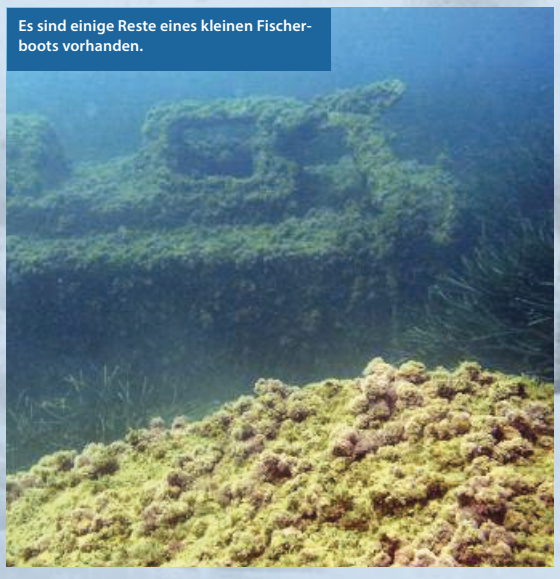
Der Einsiedlerkrebs lebt normalerweise mit der Anemone in Symbiose.

Während des Tauchgangs sollte man ab und zu in Richtung Oberfläche schauen, denn mit Glück kann man Barrakudenbänke sehen.

Zweibindenbrassenschwarm

El Racó Bucht

Dieser "verliebte" Tintenfisch formt mit seinen Tentakeln ein Herz.



Es sind einige Reste eines kleinen Fischerboots vorhanden.

Der kleine Schleimfisch beobachtet neugierig unsere Bewegungen.

Niveau	Zugang	Maximale Tiefe
*		-14m

El Racó
Bucht-Route

Schnorcheln

Tauchen mit leichtem Gerät ist immer eine angenehme Alternative um die Meeresgründe dieses einzigartigen Orts zu erkunden. Wir lassen uns über den kunterbunt verstreut liegenden Felsen, die die linke Buchtwand bilden, treiben. Dort befindet sich der Boden auf höchstens zwei oder drei Metern Tiefe. Dennoch bietet er eine große Lebensvielfalt mit Einsiedlerkrebsen, Schleimfischen, Gelbstriemen, Zweibindenbrassen und Mönchsfischen. Gute Beobachter können vielleicht sogar Kraken oder Tintenfische sowie scheue kleine Muränen, sehen. Dieser einfache und unkomplizierte Ausflug kann sehr unterhaltsam sein. Auf dem Rückweg sollte man sich nicht von der Wand entfernen, da sich die Tiefe erhöht und die Sicht somit eingeschränkt wird.

Die Zeit verfliegt auf diesen Routen mit leichtem Gerät. Ohne Neoprenanzug sollte man sich deshalb gut mit Sonnenschutzcreme eincremen.

Mit dem Schnorchel kann man das Wasserumfeld mit einfacher und leichter Ausstattung erkunden.

Leichtes Gerät

El Racó Bucht-Schnorchelroute

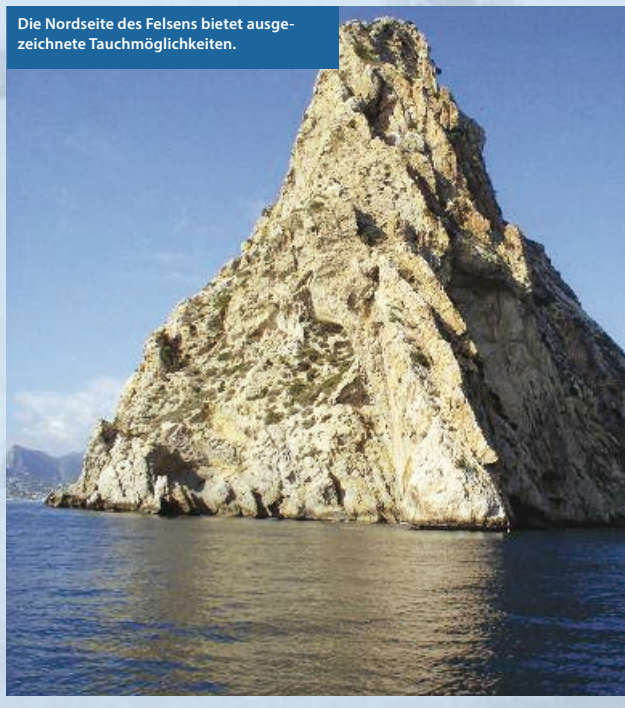
Calpe

Die Bögen

38º 38. 008 N / 000º 04. 921 E

Dieser ausgezeichnete Tauchgang erfolgt auf der Nordseite des Ifach Felsens und kennzeichnet sich durch einen felsigen Untergrund. Die großen Steine, die ihn bilden, sind derart angeordnet, dass sie schönes Gegenlicht und eigenartige Formen bilden. Der Name stammt jedoch von den Bögen, die in einigen dieser riesigen Felsen entstanden sind. Bei guter Sicht wird man sicher von deren beeindruckendem Ambiente gefesselt. Die kapriziöse Anordnung der Felsen und die zahlreichen interessanten Stellen erlauben es, beliebige Routen zu improvisieren. Wenn man im Arcos Gebiet Anker gelegt hat – was die dort bestehenden Taucherzentren normalerweise tun – schlagen wir zum Beispiel vor, auf einen ca. neun Meter tiefen Grund abzutauchen, um etwas an Tiefe zu gewinnen. Dort findet man sofort den ersten und größten Bogen. Dabei handelt es sich um ein beeindruckendes Tor ins Blaue, dessen Decke mit Warzenkorallen bedeckt ist und von Geißbrassen bewacht wird. Schwimmt man weiter, wechselt dieser mit Algen bewachsene Felsgrund

Gelbe Krustenanemone bekleidet die Decken der Bögen.



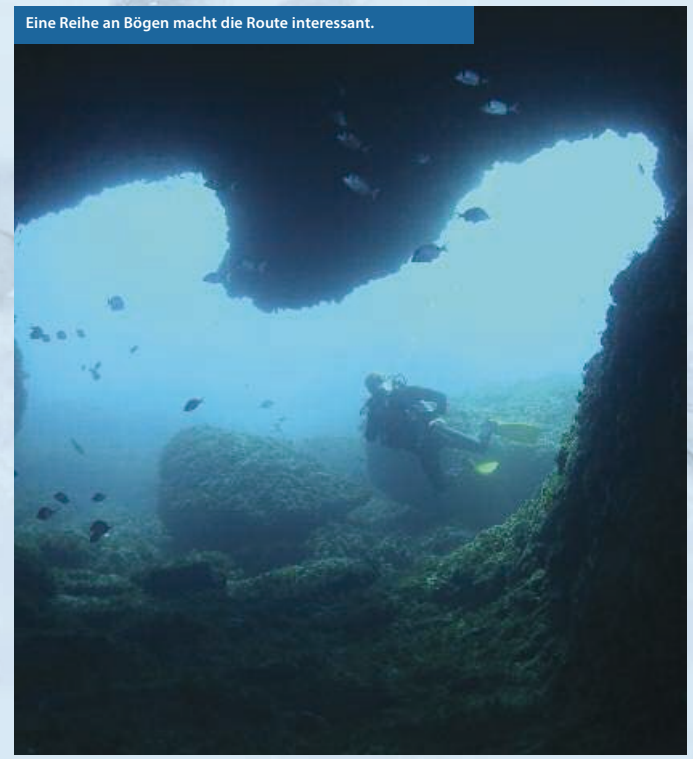
Die Nordseite des Felsens bietet ausgezeichnete Tauchmöglichkeiten.

schnell in einen Sandgrund mit vereinzelten Felsen, die mit Neptungras bedeckt sind. In dem wir dem Profil des Felsfalls und der Sandbank folgen, können wir Richtung Felsspitze (Südost) schwimmen. Dabei sieht man schöne Terrassen, die von den Felsen im Übergang zum Sand entstehen. Kurz danach suchen wir wieder die Felswand auf.

Nun tauchen wieder große Felsen mit zahlreichen Höhlungen auf, in denen Muränen, Zackenbarsche und Adlerfische Unterschlupf finden. Nachdem wir an der Wand angelangt sind, können wir sie auf unserer linken Seite lassen und diesen interessanten Meeresboden weiter bewundern. Abschließend, nach der Ankunft an der Ankerstelle, kann man die anderen Bögen besichtigen. Sie liegen auf rund acht Metern praktisch gegenüber von dem Bogen, an dem wir unsere Route begannen.

Die Bögen

Eine Reihe an Bögen macht die Route interessant.



Niveau	Zugang	Maximale Tiefe	Taschenlampe
*		-15m	

Die Bögen Route

Hafen von Altea. 38º 35’ 24.68” N 0º 3’ 20.22 W

Altea - zu Füßen des Serra Gelada - Hochlands

Tauchgang: Elefantenhöhle

Serra Gelada Naturschutzgebiet

In den touristischen Küstenorten Benidorm und Altea zeigt sich offensichtlich und stärker als an anderen Orten, dass ein angemessen geschütztes Umfeld bei der Auswahl des Urlaubsziels relevant ist und gleichzeitig das Freizeitangebot ergänzt. Um den Nutzen und die verschiedenen Aktivitäten zum Umweltschutz zu vereinen, wurde das Gebiet von Serra Gelada mit seinem Küstengebiet als Meeres- und Landnaturschutzgebiet erklärt. Es umfasst insgesamt 5.653 Hektar, von denen der größte Teil maritim ist und zu Benidorm, L'Alfàs del Pi und Altea gehört. Zum Schutzgebiet gehört auch die Gesamtheit des Hochlands und der Mitjana Inselchen am Fuß von Serra Gelada, l'Olla, sowie Galera in der Altea Bucht und das bekannte Illot von Benidorm. Trotz seiner geringen Größe stellt es aufgrund des Vorhandenseins einiger relevanter bodenständiger Pflanzen – unter denen vor allem silene hifacensis als Nistbereich verschiedener Seevögel hervorzuheben ist - ein außerordentlich interessantes Gebiet dar.

Auf Illa de Benidorm kann man sich tagsüber aufhalten (zur Übernachtung ist eine Genehmigung erforderlich), wobei man die Pfade nicht verlassen darf. Das Angeln vom Land aus (aber nicht vom Meer aus) ist verboten. Außerdem dürfen keine Haustiere ausgeladen werden.

Illa Mitjana ist dagegen nicht zugänglich. Generell ist die Schifffahrt mit einer Geschwindigkeit unter drei Knoten erlaubt.

Serra Gelada besitzt an ihrer Küstenfront beeindruckende, über 300 Meter hohe Felswände mit Vegetationsansammlungen mit außerordentlichem Wert. Darunter ist die hängende versteinerte Düne mit der eigentümlichen Vegetation, von der sie kolonisiert wurde, hervorzuheben. Außerdem teilt das Hochland verschiedene botanische Endemismen mit ihrem Nachbarn, dem Ifach Felsen.

Hinsichtlich der Fauna stellen die Seevögel den größten Reichtum dar. Darunter sind Krähenscharben, Möwen und Sturmschwalben und sogar Raubvögel wie Wanderfalken hervorzuheben.

Im Unterwasserbereich sind die Neptungräser und cymodocea Felder bedeutend. Sie befinden sich in einem sehr guten Zustand und bieten zahlreichen Arten, unter anderem auch Steckmuscheln (pinna nobilis), Schutz.

Die Meeresgründe in dieser Umgebung bieten außerordentliche Vielfalt und Reichhaltigkeit, sowie Lebensfülle und gute Sichtbarkeit im Wasser. Das ist umso erstaunlicher, weil es sich um einen sehr besuchten Fremdenverkehrsort handelt. Allein

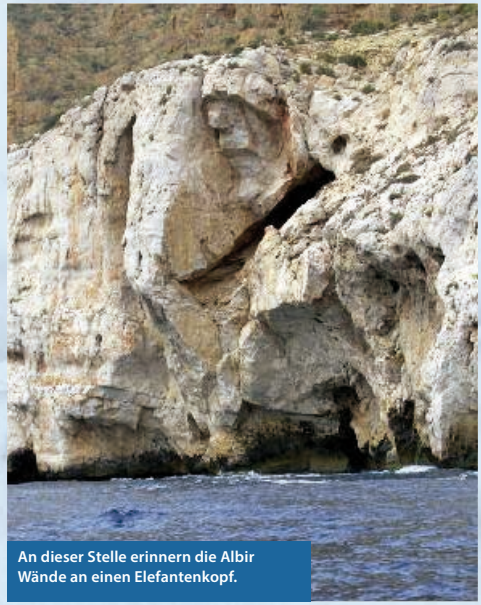
Benidorm empfängt im Jahr über 5 Millionen Besucher und stellt damit den dichtbesiedelsten Wohnort der gesamten Region Valencia dar.

Aus diesem Grund ist die Struktur eines Naturschutzgebiets ideal, um die wirtschaftliche Entwicklung mit der Erhaltung der Ressourcen und Werte der Naturgebiete zu vereinen. Insbesondere sind die Meeresgründe von Llosa de Benidorm hervorzuheben. Dabei handelt es sich um einen Berg, der komplett unter Wasser liegt. Er ragt von 35 Metern Tiefe bis auf etwas mehr als acht Meter Tiefe und behaust eine großzügige Präsentation der besten Flora und Fauna des Mittelmeers.

Altea

Elefantenhöhle

38º33.192 N / 000º0 3.416 W

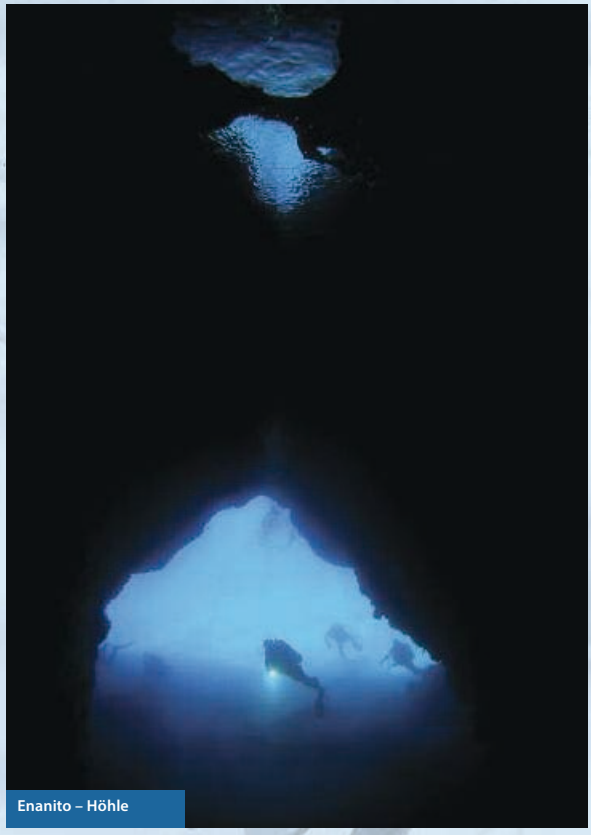


An dieser Stelle erinnern die Albir Wände an einen Elefantenkopf.

Beim Verlassen des Hafens von Altea in Richtung Süden und kurz hinter dem Albir Leuchtturm, bildet die Küstenwand eine eigenartige Form, die einem Elefantenkopf gleicht. Darunter liegt die gleichnamige Höhle. Wir fahren aber etwas weiter hinaus und ankern gegenüber dem Eingang einer anderen Höhle, und zwar der Enanito-Höhle.

Hierbei handelt es sich um einen Tauchgang mit geringer Tiefe, d.h. maximal 14 Meter, mit einem Durchschnitt von rund acht Metern. Er verläuft aber entlang einer besonders beeindruckenden Route durch schöne Höhlen und Schächte, die uns ständig wie tatsächliche Fenster ins Blaue beeindrucken werden.

Gleich nach dem Abtauchen suchen wir die Wand und dort auf acht Metern Tiefe den Eingang zur Enanito Höhle mit einem beachtlichen Portal, aber geringem Verlauf im Inneren. Nachdem wir uns darin befinden, können wir an die Oberfläche, auf der eine Luftblase liegt, auftauchen. Anschließend tauchen wir wieder rund zwei Meter ab, wo man einen beleuchteten Tunnel sieht. Er zeigt uns den Ausgang durch ein Fenster, genau



Enanito – Höhle

Zwei Muränen neigen sich aus ihrem Versteck heraus.

über dem Eingang. Sobald wir auf offener See sind, verläuft die Route der Wand entlang. Die Wand liegt auf der linken Seite und ist üppig mit gelber Krustenanemone bedeckt. Diese Wand bildet manchmal Biegungen nach links. Folgt man aber den Steinen, die mehr oder weniger kontinuierlich parallel dazu liegen, und einer Richtung von rund 60°°, gelangt man zu zyklopischen Steinhügeln, die man erkunden kann. Anschließend schlagen wir Richtung 330° zur Wand ein, wo wir uns gezwungen sehen, einen dieser enormen Felsen zu umgehen und kurz auf nur drei Meter hoch zu tauchen. Dann tauchen wir wieder auf zehn Meter Tiefe ab und in die Elefantenhöhle hoch. Sie führt in den Berg hinein und ermöglicht ein Auftauchen an die Oberfläche, wo sich eine Luftblase befindet. Abschließend tauchen wir wieder ab und schwimmen aufs offene Meer hinaus. Indem wir die Wand rechts von uns halten, kehren wir zum Ausgangspunkt zurück.

Obwohl es sich hierbei um keinen komplizierten Tauchgang handelt, wird empfohlen, ihn mit einem Taucherzentrum, das sich gut in der Gegend auskennt, durchzuführen. Außerdem sind mögliche Kompensationsprobleme aufgrund des Auf- und Abtauchens zu beachten.

Elefantenhöhle

Der Taucher beobachtet den Drachenkopf.

Elefantenhöhle

Niveau	Zugang	Höle	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-14m	

Elefantenhöhle - Route

Strand von Benidorm. 38º 32′ 6.02″N 0º 8′ 58.26″W

Benidorm mit der sinnbildlichsten und meistfotografierten Insel

Tauchgänge: La Llosa / Zweite La Llosa/ Anlegestelle - Insel

Benidorm

La Llosa

38º 29. 918 N / 000º 07. 759

Benidorm Insel.

La Llosa ist ein versunkener Berg, dessen Scheitelpunkt rund sieben Meter tief liegt. Er liegt nur wenige hundert Meter von der Benidorm Insel entfernt und ähnelt dieser besonders in Form und Anordnung. Auf seiner Ostseite fällt er schroff bis 30 Meter Tiefe ab, während er auf seiner Westseite schrittweiser und sanfter in Form eines Berghangs Tiefe gewinnt.

Die Größe von La Llosa und dessen zahlreiche Sehenswürdigkeiten lassen mehrere Tauchgänge zu. Es gibt drei Ankerbojen als Anlegestellen für die Boote. Dieses Mal nutzen wir die am nördlichsten gelegene, die bis auf eine rund acht Meter tief liegende Plattform hinabgeht. Richtung Nordosten erscheint ein beeindruckender Abfall, der zusammen mit den ausgezeichneten Sichtmöglichkeiten, die normalerweise vorherrschen, uns bis auf einen Boden von 29 Metern schweben lassen. Hier beginnt ein Rosenkranz aus großen Felsen, die zahlreiche Gegenlichtformen bilden und üppiges Leben beachtlicher Größen – wie Goldbrassen, Zahnbrassen, sowie geordnete Adlerfisch- und Geißbrassenschwärme behausen. In unzähligen Lücken verstecken sich große Kraken und prächtige Muränen.

Die Route entlang des Südprofils von La Llosa, das rechts von uns liegt, besteht in der Besichtigung dieser kolossalen Felsen. Einer davon ist auf seiner Unterseite

Anémona Cribinopsis.

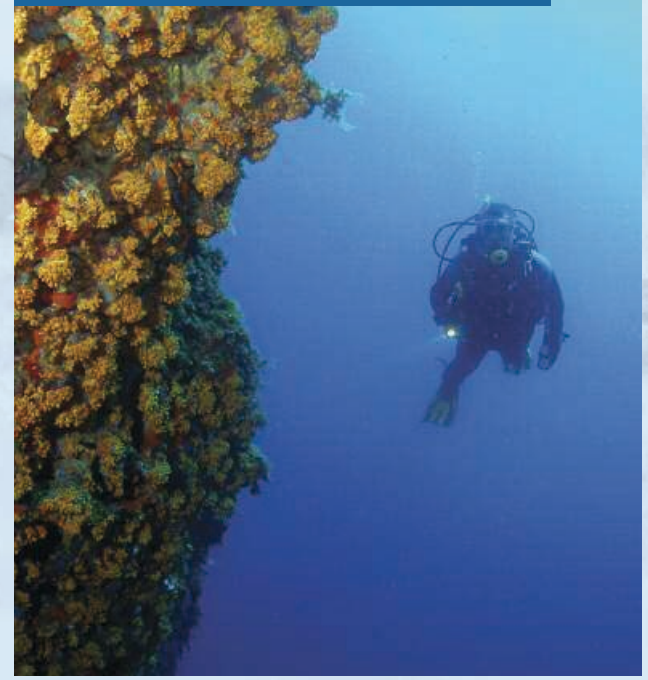
wie die Virgen Höhle, von einem Tunnel durchquert. Sobald die Luft oder die Stickstoffansammlung dazu anraten, nähern wir uns der La Llosa Wand. Dort sieht man enorme Risse, die man als Bezugspunkt beim Aufsteigen nehmen kann. Hier setzen sich die Sehenswürdigkeiten – in diesem Fall in Form von zahlreichen und farbigen Nacktschnecken – fort, bis man wieder an den Ausgangspunkt gelangt.

Die zerbrechlichen Nacktschnecken zeigen prächtige Farben.

Zweibindenbrassenschwarm

La Llosa

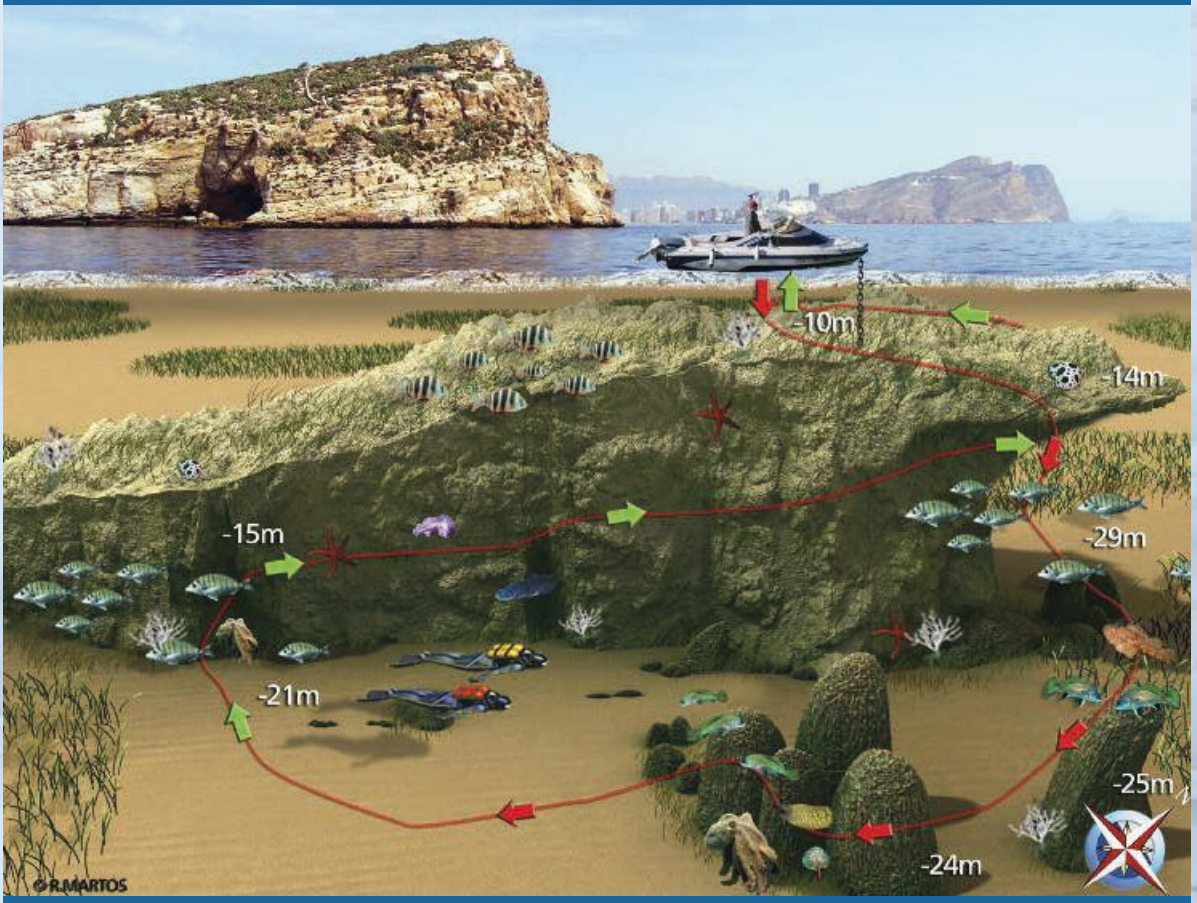
Die La Llosa Wände sind mit gelber Rasenkoralle bedeckt.



Meerbarbenkönige und Muräne.

Niveau	Zugang	Höle	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-30m	

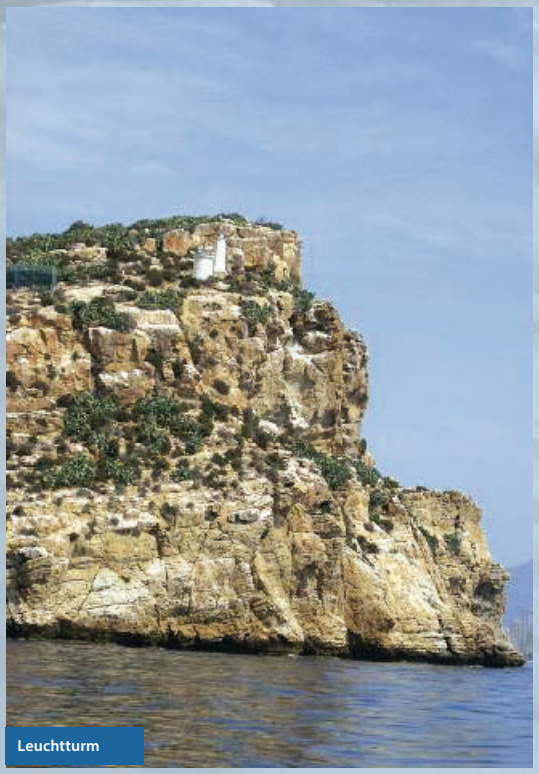
La Llosa Route



Benidorm

Zweite La Llosa

38º29.918 / 000º 07.759



Leuchtturm

Hundert Meter von der Ankerboje des ersten Abtauchens entfernt und Richtung 100° gelangt man nach ein paar Minuten Tauchen auf minimaler Tiefe, um den Boden sehen zu können, zu der Stelle, die als zweite Llosa bekannt ist. Hierbei handelt es sich um eine senkrechte Stufe, die von 32 Metern auf rund 43 Meter abfällt. Dieser Tauchgang, der nicht sehr häufig erfolgt, bietet eine an Verschiedenheit und Größe außerordentliche Lebenskonzentration: enorme Langusten, die sich auf wenigen Metern ansammeln; Große Gabeldorche, die furchtlos beobachten, während Meeraale in beachtlicher Größe sich vorsichtig aus ihren Verstecken hinausneigen. Es gibt eine Fülle an Nacktschnecken wie hypselodoris elegans und Leopardennacktschnecken, sowie vor Allem eine prächtige und üppige, gelbe gorgonia paramuricea clavata Kolonie, die einige Abschnitte der Stufenwand bedeckt.

Der Aufenthalt auf diesem Meeresboden ist notwendigerweise kurz und die Rückkehr erfolgt auf umgekehrtem Weg. Sobald man auf die La Llosa Wände stößt, beginnt der Aufstieg und das Ablassen

Blick auf Benidorm vom Meer.

Der Gabeldorch sucht Schutz in den Felsenöffnungen.

Benidorm Insel und im Hintegrund Serra Gelada.

des Stickstoffüberschusses.

Dieses Schauspiel ist zweifellos ungewöhnlich, da nur die besten Taucher mit angemessener Erfahrung dorthin gelangen können. Angesichts der beachtlichen Tiefe sind geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und eine Flasche mit Reglern auf rund fünf Metern zur eventuellen Dekompression zu belassen.

Zweite La Llosa

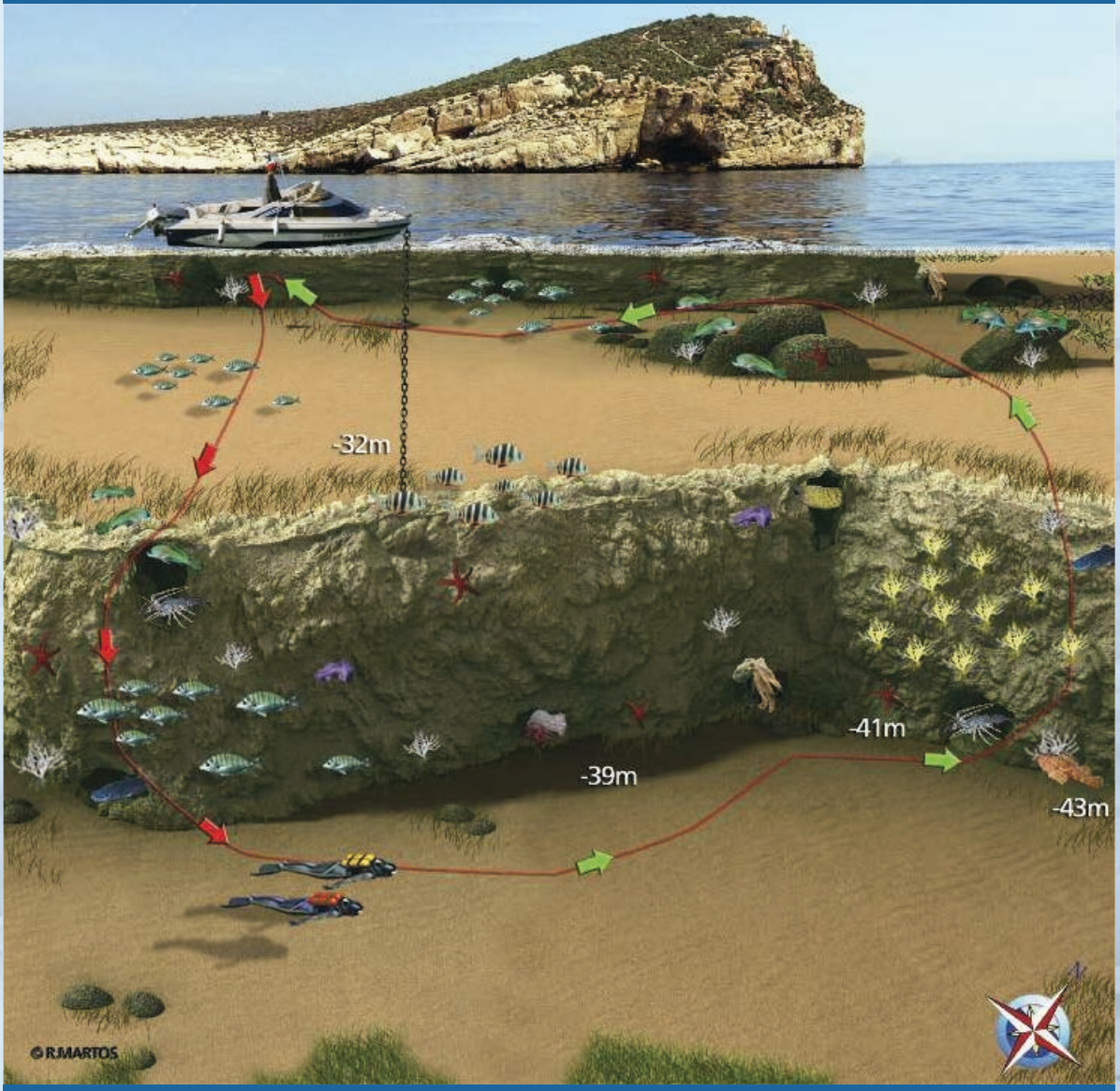
Bei diesem Tauchgang sieht man besonders viele gelbe Warzenkorallen.

Eine Muräne wird von einer Krabbe geputzt.

Languste

Niveau	Zugang	Maximale Tiefe	Taschenlampe
***		-43m	

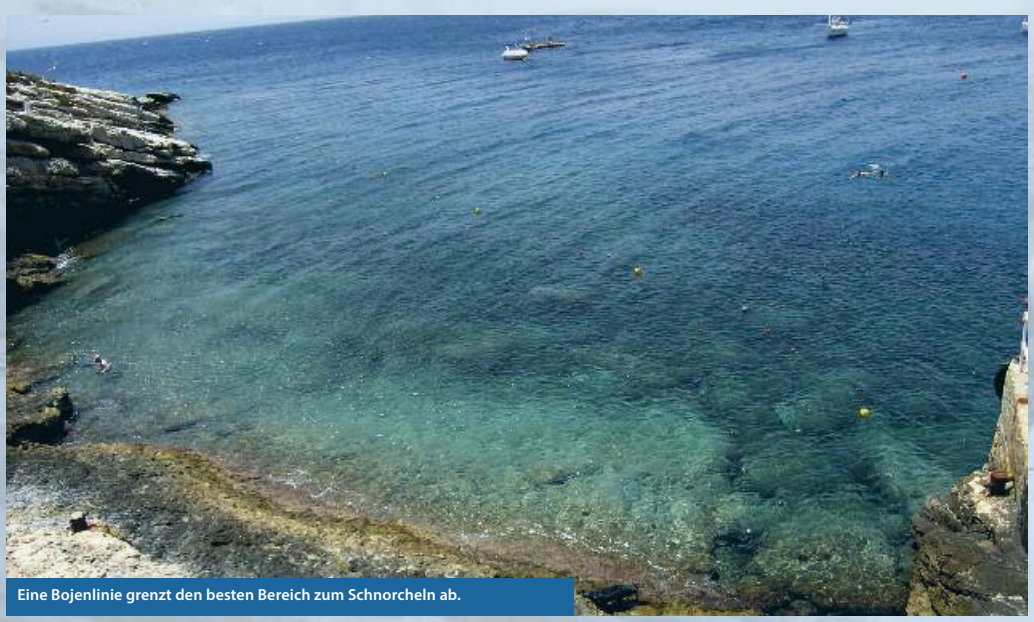
Zweite La Llosa Route



Benidorm

Anlegestelle - Insel

38º 30.256 N / 000º 07.842 W



Eine Bojenlinie grenzt den besten Bereich zum Schnorcheln ab.

Schnorcheln

Zur Insel von Benidorm kann mit den Booten der Taucherzentren oder, noch besser, mit den Ausflugsschiffen, die ständig vom Hafen dorthin fahren, gelangen. Auf diese Art kann man außer Tauchen auch die Insel besichtigen und durch diese malerische Landschaft spazieren. Sie ist von zahlreichen lärmenden Möwen bevölkert, die zwischen Kaktusfeigen und der Gebüschvegetation nisten.

Gleich am Bootsanleger befindet sich ein Restaurant. Am Fuß davon sieht man eine Bojenlinie, die die Ostseite der Insel umgibt und einen Kanal abgrenzt, in dem man sicher baden kann. (Sollte man einmal diesen Kanal verlassen, muss auf Wasserfahrzeuge aufgepasst werden.)

Als Route wird ein erfrischendes Bad mit leichter Ausrüstung (Flossen, Taucherbrille und Schnorchel) längs des Kanals vorgeschlagen. Man kann die Route in der Nähe des Anlegers beginnen. In diesem Fall

stößt man gleich auf einen seichten, kristallklaren Meeresboden, der einen sanften Hang abzeichnet. Dort sieht man die für seichte Gewässer charakteristische Unterwasserfauna und –flora in großer Anzahl. Der Meeresboden besteht aus kleinen und einigen größeren Felsen, sowie etwas Neptungras. Überraschend ist die Vielzahl kleiner Lebewesen – wie kompakte Mönchsfischbänke, farbige Meerpfaugruppen, Geißbrassen-, Zweibindenbrassen- und Brandbrassenschwärme, zwischen denen einige größere Exemplare wie Goldbrassen wachsam kreisen. Neugierige Gründlinge und vielleicht auch kleine Kraken verstecken sich zwischen den Felsen.

Der Kanal ist rund hundert Meter lang. Sobald man einen Überhang erreicht, der unter Wasser auf etwas mehr als einem Meter Tiefe einen schönen Bogen zeichnet, kann man die Richtung umkehren und zum Ausgangspunkt zurückkehren.

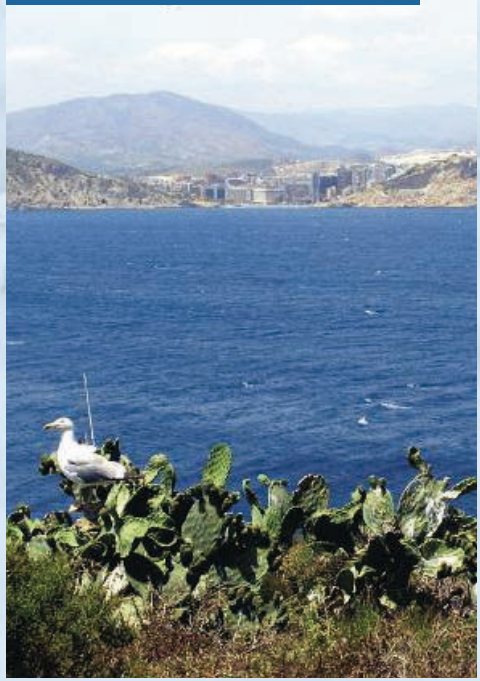
Meerpfaue und Mönchsfische.

Man kann das ganze Jahr über Schnorcheln, aber manchmal ist ein Neoprenanzug erforderlich.

Auf der äußeren Seite der Bojen ist das Meer etwas tiefer und es gibt größere Felsen, während bei rund neun Metern Sandboden erscheint. Normalerweise fährt ein Wasserfahrzeug mit Unterwasserblick auf einer Route in der Nähe des Kanals.

Diese einfache Route, die für alle Schwimmer geeignet ist, erfordert als Vorsichtsmaßnahme nur guten Sonnenschutz, da die Zeit beim Beobachten der herrlichen Meeresgründe an der Insel von Benidorm regelrecht verfliegt.

Anlegestelle – Insel



Auf der Insel gibt es viele Möwen und Feigenkakteen.

Wasserausflüge mit leichtem Gerät ermöglichen eine respektvolle Annäherung an die Meeresumgebung.

Leichtes Gerät	Zugang

Andere beobachten den Meeresboden.

Anlegestelle – Insel - Route

Tabarca Insel. 38º 9′ 57.28″ N 0º 28′ 17.96″ E

Tabarca Insel – ein paradiesisches bewohntes Meeresschutzgebiet

Tauchgänge: Tabarca Außenbereich / Tabarca Schnorchel

Tabarca Meeresschutzgebiet

Die Nueva Tabarca Insel oder Plana Insel liegt rund fünf Meilen vom Hafen von Santa Pola entfernt und ist die einzige ständig bewohnte Insel der Region Valencia. Die geringe Anwesenheit der Menschen im Laufe der Geschichte hat dazu geführt, dass Gewässer und Meeresgründe – im Vergleich zur nahegelegenen Küste der Halbinsel - außerordentlich gut erhalten und reich bevölkert sind. Diese Ursachen führten 1986 zur Gründung des ersten Meeresschutzgebiets in Spanien. Es ist rund 1400 Hektar groß und die Gründe liegen zwischen 0 und 40 Metern Tiefe. Man unterscheidet zwischen zwei Gebieten: den äußeren Gewässern, die dem Ministerium für Umwelt, Land- und Seegebiete unterstehen und die Gewässer östlich der Insel, inkl. das Nao Inselchen sowie die Unterseite von Nao oder La Llosa umfassen. Dabei handelt es sich um ein Gebiet mit höchsten Schutzmaßnahmen und außerordentlich hohem biologischem Wert. Das andere Gebiet der Inneren Gewässer steht unter der Obhut des Landesministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung und reicht vom Westen des Naturschutzgebiets bis zur Ostspitze der Tabarca Insel, wo das Gebiet der äußeren Gewässer beginnt.

Zum Tauchen mit Taucheranzug ist eine Genehmigung erforderlich, die beim Ministerio de Medio Ambiente, Medio Rural y Marino, Subdelegación del Gobierno, Dependencia de Agricultura y Pesca en Alicante (C/ Federico Soto, 11 Tel. 965 141 443) angefordert werden muss, wenn man in den äußeren Gewässern des Schutzgebiets tauchen möchte, oder bei Conselleria d'Agricultura, Pesca i Alimentació (C/ Profesor Manuel Sala, 2 Tel. 965 934 647), wenn man in den inneren Gewässern tauchen möchte. Die Genehmigungen werden für konkrete Termine und in strenger Reihenfolge nach ihrer Vorlage gewährt, bis eine Quote erreicht ist. Personalausweis, Taucherschein und Versicherung müssen beigelegt werden.

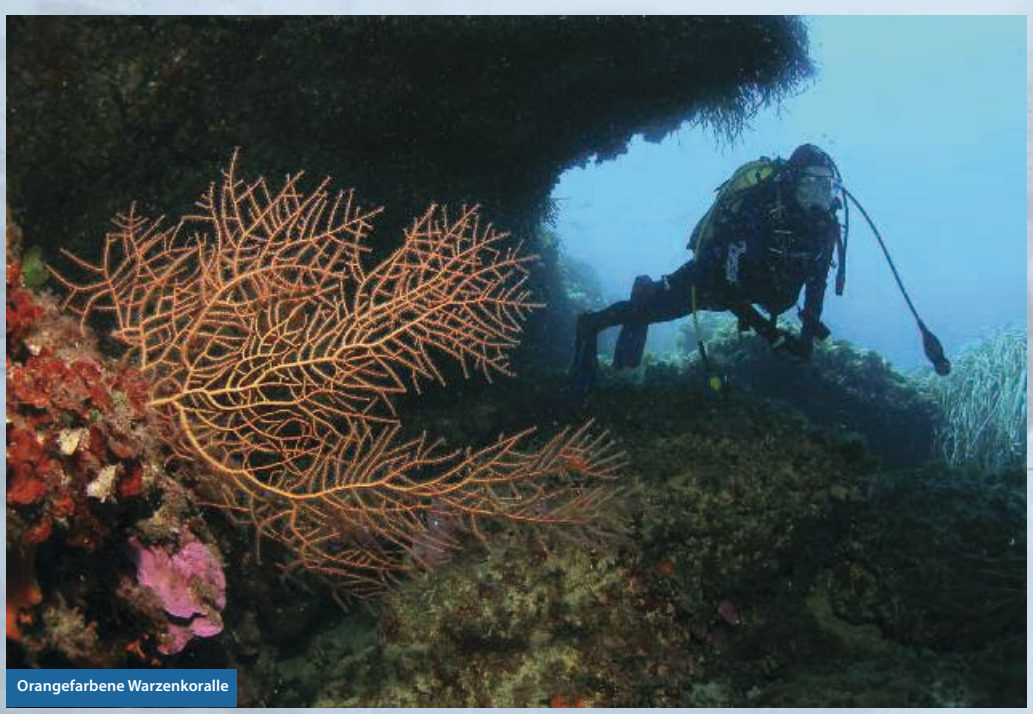
Unterwasserjagd, wie auch alle weiteren Sportangelarten sind im gesamten Naturschutzgebiet verboten. Schnorcheln ist nur in den inneren Gewässern erlaubt. Dafür ist keinerlei Antrag erforderlich. Somit kann man unbehindert schnorcheln, was auch angesichts der zahlreichen Plätze, wo man diese einfache Aktivität mit geringer Auswirkung ausüben kann, sehr empfehlenswert ist. Beim Schnorcheln kann im Prinzip jeder die zahlreichen Vorteile der Gewässer und Gründe der Tabarca Insel genießen

Wächter des Naturschutzgebiets überprüfen die Tauchgenehmigungen.

Tabarca

Tabarca Außenbereich

38º10.043 N / 000º28.715 W



Orangefarbene Warzenkoralle

Fast an der äußeren Grenze des Tabarca Meeresschutzgebiets auf GPS 38°09.231 N / 000°25.902 W zeigt die Sonde das Vorhandensein einer Felsplatte, die sich mit rund 50 Metern Länge und acht Metern Breite auf dem 25 Meter tief liegenden Sandbett hervorhebt.

Wir werden versuchen, auf das versunkene Inselchen hinabzutauchen. Dabei müssen wir die Tarierung kontrollieren, um den Meeresboden nicht zu beschädigen. Nach den entsprechenden Kontrollen beginnen wir mit einer einfachen Route zur Umkreisung der Platte. Deren höchster Teil liegt auf rund 19 Metern Tiefe. Zunächst schwimmen wir drum herum und beobachten die zahlreichen Felsansammlungen und Neptungräser, die das Inselchen umgeben. Dorthin flüchten große Krustentierexemplare wie Krebse und Langusten sowie Muränen und Meeraale. Nach einer ersten Außenrunde können wir mit der Entdeckung des Inselchens beginnen. Große Seesterne überraschen

Zackenbarsche sind hier üblich.

mit ihren Farben beim Anzünden der Taschenlampe. Gleichmütige Drachenköpfe herrschen majestätisch zwischen den Rissen und sind perfekt mit den Felsen getarnt. Das Hin und Her von Fischen beachtlicher Größe wie Bänderbrassen, Goldbrassen und Zackenbarsche bricht nicht ab.

Die durchschnittliche Tiefe des Tauchgangs begrenzt den Aufenthalt auf rund 40 Minuten – die jedoch aufgrund der Vielfalt und Außergewöhnlichkeit des vorhandenen Lebens sehr intensiv sind.

Die Seesterne gewinnen unter Licht ihre Farbfülle wieder.

Tabarca Außenbereich

Der Drachenkopf posiert für den Fotografen.

Niveau	Zugang	Meeresschutzgebiet (Genehmigung erforderlich)	Maximale Tiefe	Taschenlampe
**			-25m	

Äußere Tabarca Route

Tabarca

Tabarca mit Schnorchel

38º10.043 N / 000º28.715 W

Die Gewässer, die die Tabarca Insel umgeben, wurden aufgrund der außergewöhnlichen Konzentration und des Reichtums des darin vorhandenen Lebens, wie auch aufgrund des Vorhandenseins sehr gut erhaltener Neptungrasfeldern als Meeresschutzgebiet erklärt.

Gerade in den Gewässern, die die Insel umgeben und den sogenannten Bereich der inneren Gewässer bilden, ist das Neptungras stark vertreten. Somit kann man dort unzählige interessante Ausflüge mit leichtem Gerät machen.

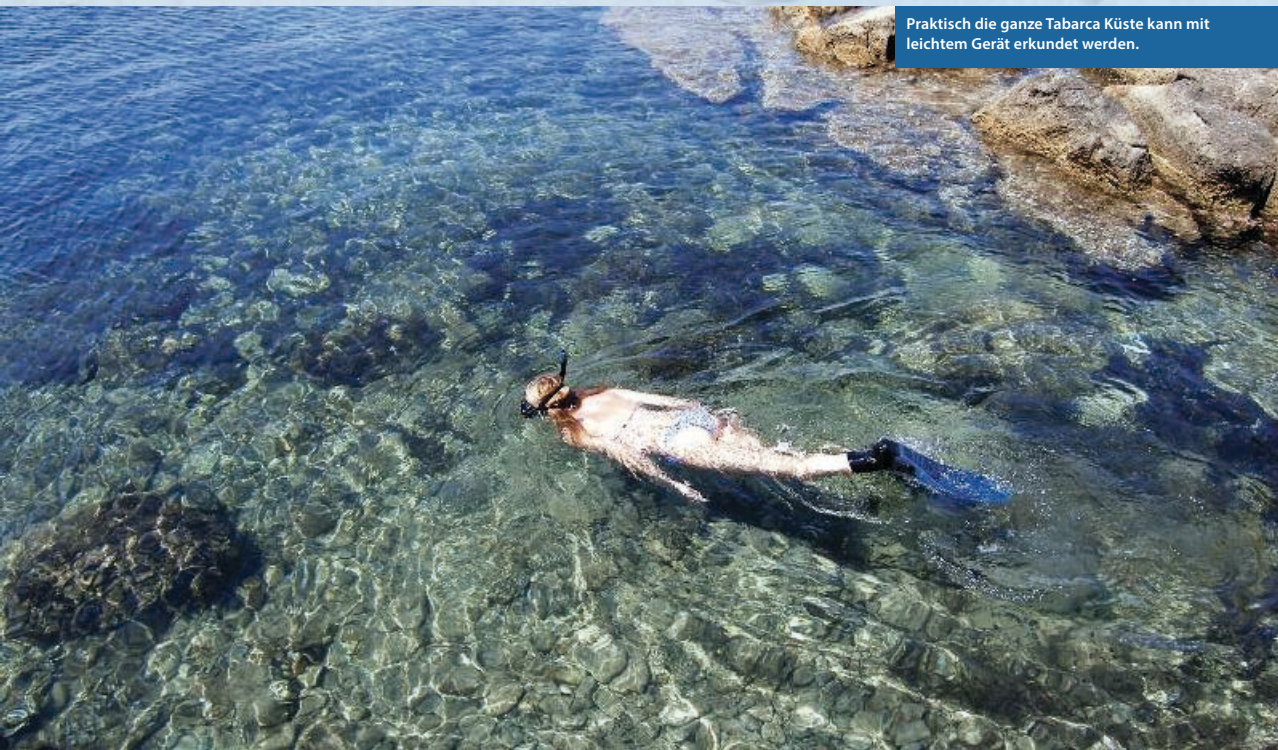
Wir schlagen vor, vom Anleger zu dem kleinen Ort zu gehen und dort in der Nähe der beeindruckenden Festungskirche eine Felsenbucht mit klarem Wasser aufzusuchen. Die Wasserroute führt uns an der Küstenlinie entlang bis zum Fuß der Kirchenmauer. Auf dem Weg kann man das üppige Neptungrasfeld sehen. Dabei handelt es sich bekanntlich nicht um Algen, sondern um eine echte Pflanze, die nicht nur Photosynthese betreibt und mehr Sauerstoff als ihr Gegenstück in einem ländlichen Wald an die Umwelt abgibt, sondern auch als Hort für die Fischbrut zahlreicher Arten dient. Auf der Route sollte man ganz besonders auf die kleinen Fische, die sich zwischen den langen Blättern der Pflanze verstecken, achten. Diese sind auch der Lebensraum für Kraken und Tintenfische sowie für prächtige Steckmuscheln – eine Art Riesenmuschel, die senkrecht aus dem Grund herausragt.

Vom Hafen in Santa Pola fahren regelmäßig Schiffe nach Tabarca.

Goldstriemen weiden gemütlich im Neptungras.

Die Insel besitzt einen einzigartigen Charme, so dass der Besuch sicher ein Vergnügen ist.

Auf unserem Ausflug müssen wir zahlreiche Hindernisse der Felsen umgehen. Dabei sieht man die Fische, die diese aufsuchen. Generell liegt der Meeresboden nicht sehr tief, d.h. nicht über zwei Meter tief. Je weiter man sich aber von der Wand entfernt, wird er schrittweise tiefer und auf rund fünf Metern wird er auch sandiger. Nimmt man auf der Strecke Luft und taucht ins Wasser ein, kann man den Eindruck der Freiheit und Entspannung des Schnorchelns an diesem zauberhaft Ort des Mittelmeers noch besser genießen.



Praktisch die ganze Tabarca Küste kann mit leichtem Gerät erkundet werden.

Tabarca mit Schnorchel

Die Möwen beobachten aufmerksam den Fischfang.

Diese kleine, ca. fünf Zentimeter große Nacktschnecke ist als Leopardennacktschnecke bekannt.

Die Gewässer in Tabarca sind ausgesprochen transparent.

Leichtes Gerät

Zwergseescheidenkolonie

Tabarca
Tabarca Schnorchelroute

Tauchsportzentren in der Region Valencia – ein bevorzugter Ort für Tauchertaufen

Castellón

BARRACUDA BUCEO
Puerto Deportivo Las Fuentes, local 5 y 6
12579 Alcalà de Xivert /Alcossebre
Tel. 9644 126 23/ 669 876 197
www.barracudabuceo.com
buceo@barracudabuceo.com

DEVISMAR NÁUTICA
C/ Navarra, 2, Bajo
12580 Benicarló
Tel. 619 772 916
www.devismar.com
devismar@ono.com

DIVING ESTARTIT
Puerto de Burriana
12530 Borriana

TRIBE ADVENTURES
Escollera de Ponent, s/n
12530 Borriana
Tel. 627 171 254
www.bucearencolumbretes.com
bucearencolumbretes@gmail.com

DXT NÁUTICO (DEPORTE NÁUTICO)
Av. Ferrandis Salvador, 56
12100 Castelló de la Plana
Tel. 638 104 775
www.dxtnautico.es
jorge@dxtnautico.es

BARRACUDA OROPESA
Club Náutico Oropesa
12594 Oropesa del Mar
Tel. 609 005 208/964 766 895
www.barracudaoropesa.es
buceo @barracudaoropesa.es

Valencia

CENTRO DE BUCEO BAGUA
Parque comercial Bonaire 3. Salida 345
46960 Aldaia
www.buceobagua.es

CENTRO DE BUCEO DELFÍN
Av. de la Guardia Civil, 11
46400 Cullera
Tel. 961 721 634/639 078 767
www.delfincullera.com
buceo@delfincullera.com

CENTRO DE BUCEO COSTA PALANCIA
Club Náutico Canet d'en Berenguer
46529 Canet d'en Berenguer
Tel. 630 226 987/649 527 707
www.costapalancia.es
info@costapalancia.es

ALAGUA
C/ Santiago Rusiñol 26-28 bajo
46019 Valencia
Tel. 666 768 070
www.buceoalagua.com
info.buceoalagua@gmail.com

BUCEO VALENCIA
C/ Ayora, 31
46018 Valencia
Tel. 610 014 877
www.buceovalencia.com
ricardo@buceovalencia.com

FEDAS (FEDERACIÓN DE ACTIVIDADES SUBACUÁTICAS)
C/ Ricardo Micó, 5, 1º Oficina 106
46009 Valencia
Tel. 963 154 491
www.buceofederado.com
fascv@buceofederado.com

POLITSUB
C/ Pepe Alba, 3 - bajo
46002 Valencia
Tel. 963 305 935
www.politsub.org

CENTRO DE BUCEO CLUB MEDITERRÁNEO VALENCIA
Marina Real Juan Carlos I. Norte A11
46002 Valencia
Tel. 609 478 090
info@mediterraneovalencia.com
www.mediterraneovalencia.com

Alicante

AQUAVENTURA ESCUELA DE BUCEO
C/ Devesa, 5 - bajo
03010 Alacant
Tel. 661717299 / 965243190
www.aquaventurabuceo.es
joseaquaventura@gmail.com

SCORPORA
C/ Pau Casal, 6. Local 1. Edif. Los Ángeles
03581 L'Alfàs del Pi
Tel. 966867305 / 616132626
www.centrobuceoscorpora.com
scorpora_albir@hotmail.com

CELACANTO
C/ Sardinal nº 2-4. Local 8
03590 Altea
Tel. 965845081/ 607239378
www.buceoaltea.com
curso@buceoaltea.com

CENTRO DE BUCEO OCELADO DIVING
Puerto Deportivo El Portet, Playa de la Olla
03590 Altea
Tel. 607841858
www.oceladodiving.com
oceladodiving@gmail.com

GREENWICH DIVING.COM
Puerto Campomanes. Edif. Comodoro. Local 61
03590 Altea
Tel. 966881457
www.greenwichdiving.com
info@greenwichdiving.com

CENTRO DE BUCEO DIVING STONES
Paseo de Colón 1, caseta 3
03501 Benidorm
Tel. 902024823/608835219/618406991
www.divingstones.com
info@divingstones.com

CENTRO DE BUCEO NISOS BENIDORM
Av. Villajoyosa, 18 Urbanización Coblanca 30, local 4
03502 Benidorm
Tel. 965104736/609878013
www.nisosbenidorm.com
info@nisosbenidorm.com

ATLÁNTIDA BUCEO
Paseo La Illeta, s/n, locales 1, 9 y 10
Club Náutico El Campello
03560 Campello, El (Alicante)
Tel. 965 632 000/615 930 121
www.atlantidabuceo.com
atlantisub2000@yahoo.es

BUCEO HISPANIA CALPE
Club Náutico Puerto Blanco
Urbanización Canuta Baja, s/n
03710 Calp
Tel. 865 670 195/678 781 859
www.buceohispania.com
calpe@buceohispania.com

Tauchbasen durch das *Conselleria de Vivienda, Obras Públicas y Vertebración del Territorio de la Generalitat Valenciana* zugelassen:

Departamento de Actividades Náuticas • Av. Aguilera, 1, 8ª • 03001 Alicante
Tel. 965 936 790 • Fax 965 936 780

CENTRO DE BUCEO DIVE AND DIVE
Av. del Puerto, 14
Real Club Náutico de Calpe
03710 Calp
Tel. 965 839 270/607 619 630
www.divedivecompany.com
info@divedivecompany.com

CENTRO DE BUCEO LES BASETES
Club Náutico Les Basetes
Ctra. Calpe-Moraira km.2 /Av. Marina
03710 Calp
Tel. 695199 702
www.buceobasetes.com
centro@buceobasetes.com

CENTRO DE BUCEO Y MULTIAVENTURA CEMAS
Av. Gibraltar, 4, local 10
03710 Calp
Tel. 695162 006/695 162 004
www.cemas.es
info@cemas.es

CENTRO ESCUELA DE BUCEO MISTER JONES
C/ Marfull, 1 Finca París BZ 183
03700 Dénia
Tel. 630 847 550
www.buceomisterjones.es
info@buceomisterjones.es

MARDAYS DÉNIA-JÁVEA
Muelle de España s/n - Marina El Portet
03700 Dénia
Tel. 665 496 333/966 934 315
www.mardaysresort.com
info@mardaysresort.com

XTREMESUB
C/ Rap, 1A
03700 Dénia
Tel. 965 054 558/673 441 308
www.xtremesub.com
info@xtremesub.com

EVOLUTION DIVERS
Puerto de Guardamar, s/n
03140 Guardamar del Segura
Tel. 687 943 511/687 943 512
www.evolutiondivers.com
david@evolutiondivers.com
info@evolutiondivers.com

POSIDONIA ECOSPORTS
C/ Barrella, 4 Local 2
03110 Mutxamel
Tel. 665908763/965045813
www.posidoniaecosports.com
info@posidoniaecosports.com

ANTHIAS CENTRO DE BUCEO Y EDUCACIÓN AMBIENTAL
Muelle de Poniente, s/n
Club Náutico Santa Pola
03130 Santa Pola
Tel. 691696601
www.anthias.es
santapola@anthias.es

DIVE ACADEMY
Marina Miramar Puerto Deportivo, 2
Local 3
03130 Santa Pola
Tel. 966 699 088/648 463 310
www.diveacademy-santapola.com
info@diveacademy-santapola.com

SCUBA ELX
Av. Granada 1, Pabellón 8 A
03130 Santa Pola
Tel. 966 692 986/636 979 463
scubaelx.com
info@scubaelx.com

CENTRO DE BUCEO LA GALERA
Club Náutico de Moraira
03724 Teulada-Moraira
Tel. 646 674 766
www.buceolagalera.es
buceolagalera@gmail.com

SCUBA MORAIRA
Carretera Moraira-Calpe, 130
03724 Teulada-Moraira
Tel. 966 492 006
www.scubamoraira.com
info@scubamoraira.com

ODISEA DIVING
C/ Huerto 6 bajo
03181 Torrevieja
Tel. 966 704 901
www.odiseadiving.com
info@odiseadiving.com

ALI-SUB CENTRO DE ACTIVIDADES SUBACUÁTICAS
Club Náutico Villajoyosa
Av. Puerto s/n
03570 La Vila Joiosa
Tel. 966 810 107/ 615 441 808
www.ali-sub.com
buceo@ali-sub.com

BUCEO CABO LA NAO
Av. Mediterráneo 238
(Frente al Parador de Turismo)
03730 Xàbia
Tel. 965 794 653/609 672 856
www.cabolanao.com
buceo@cabolanao.com

CENTRO DE BUCEO DIVING JAVEA
Carretera Cabo La Nao, km. 5
Urbanización Toscamar
03730 Xàbia
Tel. 966 472 782/616 919 133
www.divingjavea.com
info@divingjavea.com

CENTRO DE BUCEO PUERTO JAVEA
Escollera Sur, s/n
Puerto de Jávea
03730 Xàbia
Tel. 965794100/690320706
www.buceopuertojavea.com
info@buceopuertojavea.com

CENTRO ESCUELA DE BUCEO SCUBA XABIA
C/ Burdeos, 9. Local 1
03730 Xàbia
Tel. 965 792 919/648 016 504
www.scubaxabia.com
info@scubaxabia.com

HAMMERSEA
Hammersea
Hotel Saladar. Ctra. del Portitxol 87
03730 Xàbia
Tel. 673 166 571
www.hammersea.com
info@hammersea.com

PELICAR
C/ Sertorio, 2. Local 9
03730 Xàbia
Tel. 966 462 183 / 629 876 284
www.buceopelicar.com
info@buceopelicar.com

PARADIVE XÀBIA
Av. de la Fontana 5.
03730 Xàbia
Tel. 966 369 073
www.paradivexabia.com

LA RANA BUCEO
Crtra. Portichol, km 5 Toscamar.
03730 Xàbia
Tel. 639 412 030
www.laranabuceo.es
info@laranabuceo.es

Weitere Auskünfte...

Fremdenverkehrsinformation

www.comunitat valenciana.com

Weitere Auskünfte finden Sie im Fremdenverkehrsportal der Region Valencia www.comunitatvalenciana.com. Dort haben Sie auch Zugriff auf Informationen über alles Notwendige für Ihre Urlaubsplanung.

Während Ihres Aufenthalts in der Region Valencia steht Ihnen das **Tourist Info Netzwerk** mit über 190 über das gesamte Gebiet verteilte Fremdenverkehrsbüros gerne bei allen Fragen zur Verfügung.

TOURIST INFO

Tourist Info Büros für die Tauchgänge dieses Führers:

TOURIST INFO ALCALÀ DE XIVERT
Pl. de la Iglesia, s/n
12570 Alcalà de Xivert

TOURIST INFO ALCOSSEBRE
Pl. Vistalegre, s/n
12579 Alcalà de Xivert - Alcossebre

TOURIST INFO L'ALFÀS DEL PI
C/ Les Escoles, s/n- Edif. Escuelas Viejas
03580 L'Alfàs del Pi

TOURIST INFO ALICANTE
Av. Rambla de Méndez Núñez, 41
03002 Alicante

TOURIST INFO ALTEA
Pl. José María Planelles, 1
03590 Altea

TOURIST INFO BENICARLÓ
Pl. de la Constitución, s/n
12580 Benicarló

TOURIST INFO BENICÀSSIM
C/ Santo Tomás, 76 - bajo (Casa Abadía)
12560 Benicàssim

TOURIST INFO BENIDORM - CENTRO
Pl. Canalejas. El Torrejó.
03501 Benidorm

TOURIST INFO BURRIANA
Pl. Mayor, 1
12530 Borriana

TOURIST INFO CALPE - PEÑÓN
Av. Ejércitos Españoles, 30
03710 Calp

TOURIST INFO CASTELLÓN
Pl. de la Hierba, s(n
12001 Castelló de la Plana

TOURIST INFO GRAO DE CASTELLÓN
Paseo Buenavista, 28
12100 Castelló de la Plana

TOURIST INFO CULLERA
C/ Mar, 93
46400 Cullera

TOURIST INFO CULLERA - PLAYA
Pl. Constitución,s/n
46400 Cullera

TOURIST INFO DÉNIA
Pl. Oculista Buigues, 9
03700 Dénia

TOURIST INFO DÉNIA
Pl. el Consell, s/n
03700 Dénia

TOURIST INFO FINESTRAT
Av. Marina Baixa, 15 - Cala de Finestrat
03509 Finestrat

TOURIST INFO OROPESA DEL MAR
Pl. de París, s/n (Playa de la Concha)
12594 Orpesa

TOURIST INFO POBLE NOU DE BENITATXELL
C/ Mercado, 1
03726 El Poble Nou de Benitatxell

TOURIST INFO ELS POBLETS
Carrer del Mestre Vicent, 32
03779 Els Poblets

TOURIST INFO PEÑÍSCOLA
Paseo Marítimo, s/n
12598 Peñíscola

TOURIST INFO VALENCIA - PAZ
C/ Paz, 48
46003 Valencia

TOURIST INFO EL VERGER
Pl. Ayuntamiento, 1
03770 El Verger

TOURIST INFO LA VILA JOIOSA
C/ Colón, 40. Chalet Centella
03570 La Vila Joiosa

TOURIST INFO VINARÒS
Paseo Colón, s/n
12500 Vinaròs

TOURIST INFO XÀBIA - CENTRE
Pl. de la Iglesia, 4
03730 Xàbia

parcs **naturals** de la **comunitat valenciana**

Naturschutzgebiete der Region Valencia

http://parquesnaturales.gva.es

Naturschutzgebiete im Zusammenhang mit den in diesem Führer vorgeschlagenen Tauchgängen:

Parque Natural y Reserva Natural Marina de la Serra d'Irta
Centro de visitantes
Av. Estación, s/n
12598 Peñíscola
Tel. 964 467 596 / 679 196 398
serra_irta@gva.es

Parque Natural y Reserva Marina de las Islas Columbretes
Centro de visitantes
Planetario de Castellón
Paseo Marítimo, 1
12100 Grau de Castellón de la Plana
Tel. 964 288 912 / 964 732 386
parque_columbretes@gva.es

Parque Natural del Montgó
Centro de visitantes
Finca Bosc de Diana
Camí San Joan, nº1
03700 Dénia
Tel. 966 467 155
parque_montgo@gva.es

Parque Natural del Penyal d'Ifach
Centro de visitantes
C/ Illa de Formentera, s/n
03710 Calpe
Tel. 965 837 596 / 679 195 912
ifac_cma@gva.es

Parque Natural de la Serra Gelada
Oscar Esplà, 1. Playa d'Albir
03581 L'Alfàs del Pi
Tel. 629 321 248
serragelada@gva.es

Wichtige Adressen

Asociación de Centros de Buceo de la Comunidad Valenciana ACBCV
Av. del Puerto, s/n
Club Náutico de la Vila
03570 La Vila Joiosa
Tel. 626 234 306 / 615 441 807
www.acbcv.org
info@acbcv.org

Servicio de Administración de Puertos. Dirección General de Transportes y Logística Conselleria de Infraestructuras, Territorio y Medio Ambiente
Av. Aguilera, 1, 8ª
03007 Alicante
Tel. 965 936 786
www.cit.gva.es/actividadesnauticas

Federación de Actividades Subacuáticas de la Comunidad Valenciana
C/ Ricardo Micó, 5, 1º Oficina 106
46009 Valencia
Tel. 963 154 491
www.buceofederado.com
fascv@buceofederado.com

Oceanogràfic
Edificio de Educación e Investigación y zona de rehabilitación de fauna marina
Ciudad de las Artes y las Ciencias
Av. Autovía de El Saler 1-7
46013 Valencia
Tel. 902 100 031
www.cac.es/oceanografic

©Agència Valenciana del Turisme, 2017
Texte: Rafael Martos Mérida
Fotos: Rafael Martos, Adam Lubroth,
Evaristo Cantó und Bruno Almela.
Design: DIMARCO

www.comunitatvalenciana.com

GENERALITAT VALENCIANA

COMUNITAT VALENCIANA